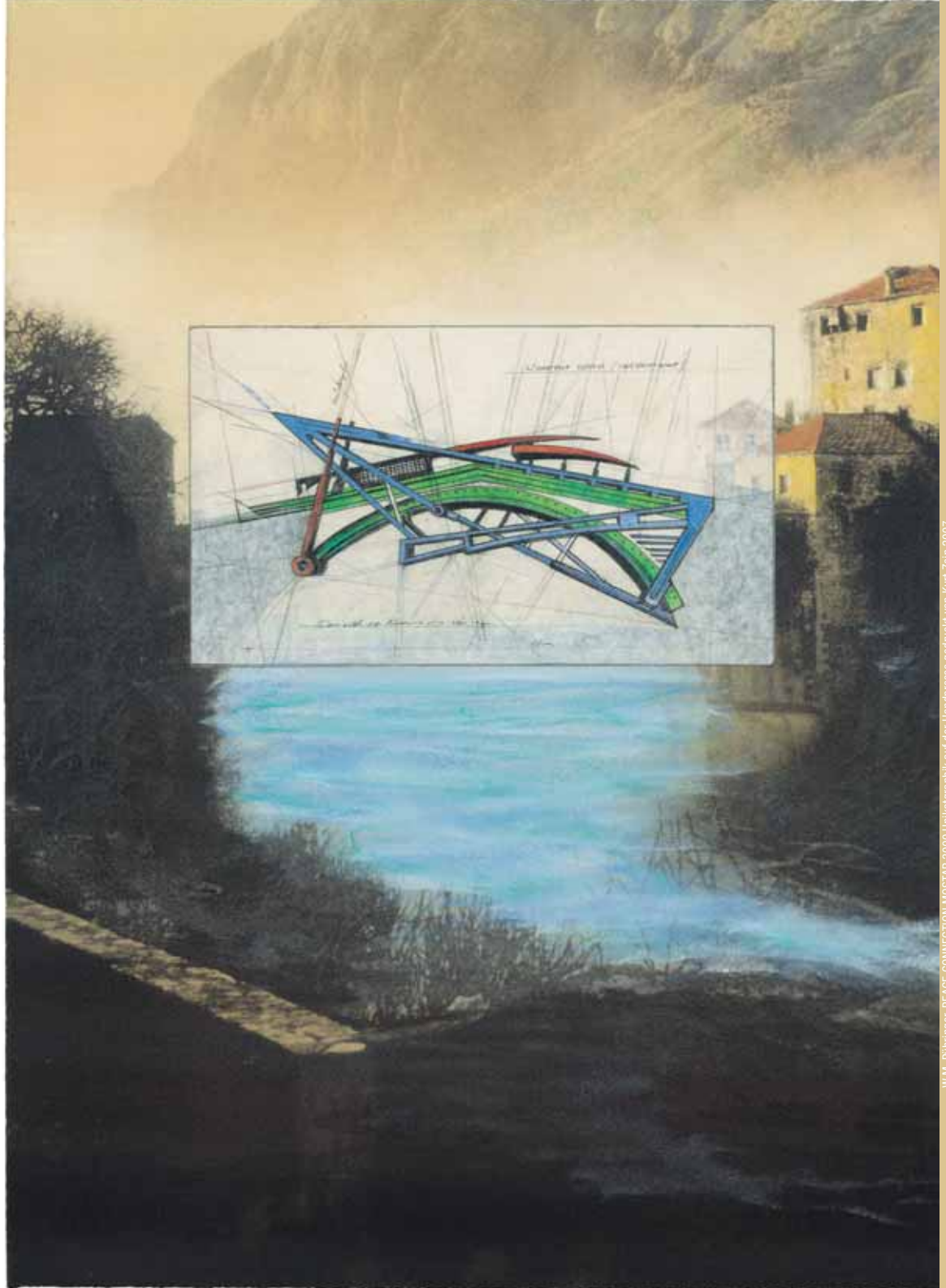


W.M. Pühringer, PEACE CONNECTION MOSTAR 3000 Unikatgraphik auf der Handpresse gedruckt von Kurt Zein 2007

Programm

10. Wiener Internationaler | 17. Deutscher | 49. Österreichischer

4. gemeinsamer Österreichisch-Deutscher

Geriatriekongress

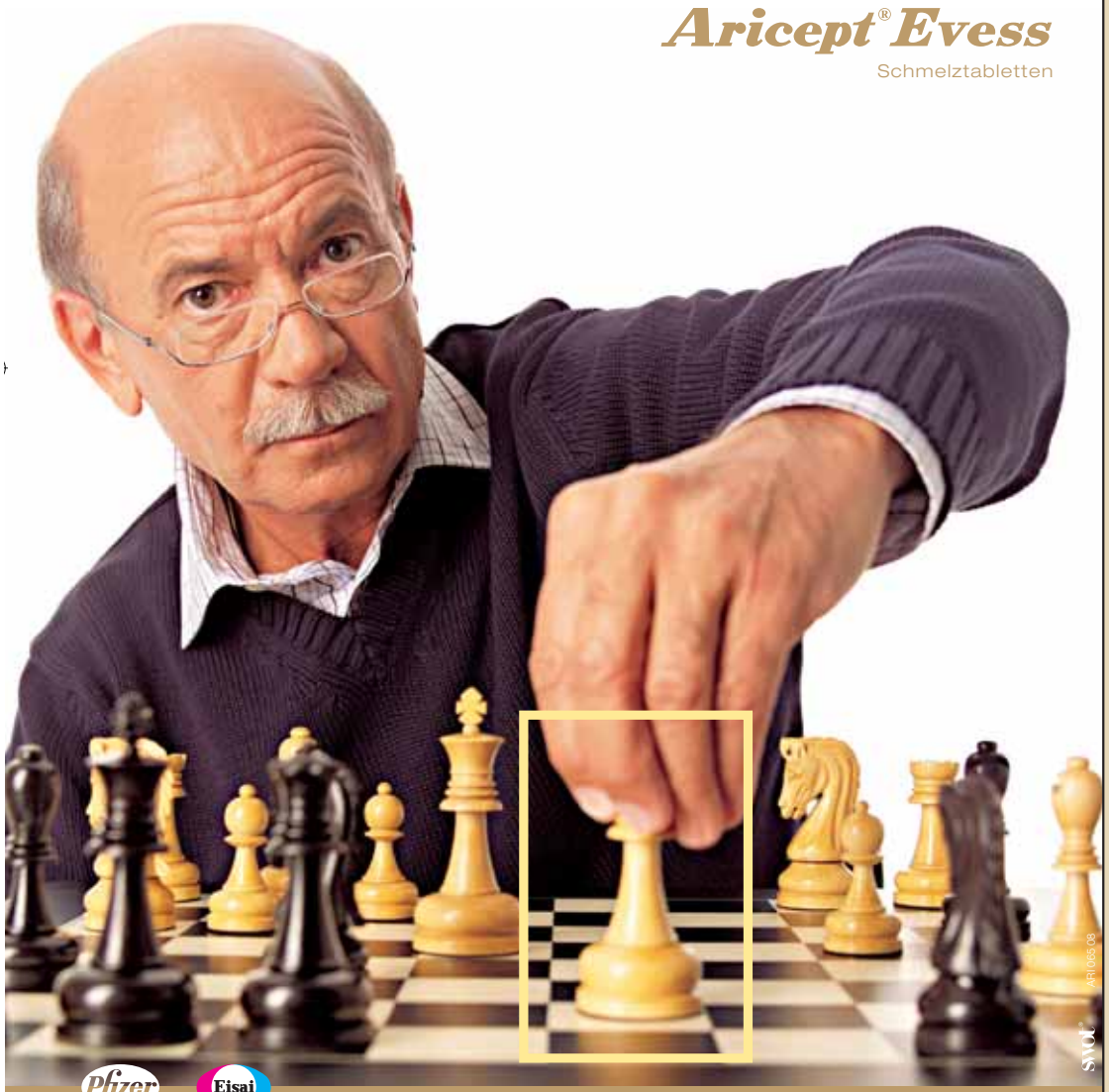
Alter Mensch – neue Technologien

7.– 9. Mai 2009

BEI INNOVATIONEN EINEN ZUG VORAUS

Aricept® ist seit mehr als 10 Jahren Maßstab in der antidementiven Therapie. Mit den Aricept® Evess Schmelztabletten setzen wir jetzt noch eins drauf, wenn es um Einnahmeerleichterung und Compliance geht. Und das Beste für Ihre Patienten:
ARICEPT® EVESS – IN DER HELLGELBEN BOX.

Aricept® Evess
Schmelztabletten



Pfizer Eisai

Fachkurzinformation siehe Seite 5

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege!

Der 4. gemeinsame Österreichisch-Deutsche Geriatriekongress steht unter dem Motto „Alter Mensch – neue Technologien“. Dieses Generalthema signalisiert, dass Alter nicht Stillstand bedeutet, nicht bedeuten darf. Alter(n) bedeutet auf der individuellen Ebene Weiterentwicklung, Lernen und Adaptieren, auf der medizinischen und pflegerischen Ebene Integration moderner diagnostischer und therapeutischer Verfahren in die Betreuung, auf der sozialen Ebene Nutzung innovativer Technologien zum Erhalt der Autonomie. Technologieentwicklung steht aber nicht immer nur für Fortschritt und Verbesserung. Es gilt, neue Fragen zu beantworten – Ethik des Machbaren, Grenzen des Sinnvollen, individuelle Entscheidungen vor dem biografischen Hintergrund, Standards als Einschränkung der Individualität.

Dieser Kongress soll eine Plattform für die Vertreter aller in der Geriatrie und Gerontologie tätigen Berufsgruppen sein, um Neues kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und den multiprofessionellen Dialog zu fördern. Aufgrund der gemeinsamen Ausrichtung dieser Tagung durch die ÖGGG und DGG sowie die Unterstützung der DGGG und der SFG wird das deutschsprachige Netzwerk für Alter(n) und Alter(n)sfragen verstärkt. Die erworbenen Kompetenzen bereichern die umfassende Versorgung der stetig steigenden Zahl der alten und hochbetagten Menschen, der Herausforderung dieses Jahrzehnts.

Wir freuen uns über die aktive Teilnahme von Politik, Non-Profit-Organisationen, Industrie, Medien und Kostenträgern, über die gewohnten Player hinaus, an dieser Tagung. Dieses rege Interesse zeigt, dass die vielfältigen Aspekte der Geriatrie und Gerontologie, vor allem die Bedürfnisse der Alten und Hochbetagten zu einem relevanten Thema der Öffentlichkeit geworden sind.

Wir hoffen, mit den Ergebnissen des 4. gemeinsamen Österreichisch-Deutschen Geriatriekongresses zur Bereicherung des aktuellen Diskurses beizutragen und Lösungen über die Landesgrenzen hinaus herbeizuführen.

Katharina Pils
Kongresspräsidentin der ÖGGG

Werner Vogel
Präsident DGG

Präsidium
Prim. Dr. Katharina Pils

Veranstalter
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes
Ludwig-Boltzmann-Institut für Angewandte Gerontologie
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

In Kooperation mit
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie
Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie
Stadt Wien – Bereichsleitung für Strukturentwicklung
Wiener Krankenanstaltenverbund

Kongressort
Congress Center, Messe Wien
Säle Lehar 1 bis 4 (Vorträge)
Säle Stolz (Ausstellung)
Messeplatz 1, A-1020 Wien

Wissenschaftliches Komitee
OA Dr. Thomas Frühwald, Wien, A
OA Dr. Markus Gosch, MSc., Zirl, A
PD Dr. Werner Hofmann, Neumünster, D
Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder, Salzburg, A
Univ.-Prof. Dr. Thomas Klie, Freiburg, D
Chefarzt Univ.-Prof. DDr. Gerald Kolb, Lingen (Ems), D
Univ.-Prof. Dr. Reto Kressig, Basel, CH
Univ.-Prof. Dr. Jean-Pierre Michel, Genève, CH
Dr. Karin Mosser, Wien, A
Dir. Prof. Dr. Hartmut Pelinka, Wien, A
Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann, Wien, A
Prim. Dr. Georg Pinter, Klagenfurt, A
Univ.-Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse, Hamburg, D
Dr. DI Hannes Schmidl, Wien, A
Chefärztin Dr. Regula Schmitt-Mannhart, Ittingen, CH
Univ.-Prof. Dr. Cornel C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D
Prim. Dr. Tischa J.M. van der Cammen, Rotterdam, NL
Univ.-Prof. Dr. Werner Vogel, Hofgeismar, D

Kongressbüro
Ilse Howanietz
Ludwig-Boltzmann-Institut für angewandte Gerontologie
Apollogasse 19, A-1070 Wien
Tel.: +43/1/521 03-5770
Fax: +43/1/521 03-5779
ilse.howanietz@wienkav.at
www.geriatrie-online.at

Mag. Katrin Werner
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes
Nottendorfer Gasse 21, A-1030 Wien
www.wrk.at/geriatriekongress

Kongressbüro am Tagungsort
7.5.2009 8.00–18.00
8.5.2009 8.00–18.00
9.5.2009 8.00–15.00
Ilse Howanietz +43/676/541 07 74
Mag. Katrin Werner +43/664/414 01 28

Roche

iv QUARTALSPRITZE
Bonviva®
IBANDRONSÄURE

Wenn orale Bisphosphonate nicht verwendet werden können ...

Bonviva® 3 mg iv Fertigspritze
1x im Quartal
bei postmenopausaler Osteoporose

hochwirksam

BNV-INS2/V3/01.09

Fachkurzinformation:
Bonviva® 3 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Fertigspritze mit 3 ml Lösung enthält 3 mg Ibandronsäure (entsprechend 3,375 mg Ibandronsäure, Mononatriumsalz 1 H_2O). **Anwendungsgebiete:** Therapie der Osteoporose bei postmenopausalen Frauen mit erhöhtem Frakturrisiko (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt "Pharmakodynamische Eigenschaften"). Eine Reduktion des Risikos vertebraler Frakturen wurde gezeigt, eine Wirksamkeit hinsichtlich Oberschenkelhalsfrakturen ist nicht ermittelt worden. **Gegenanzeigen:** - Hypokalzämie (siehe veröffentlichte Fachinformation Abschnitt "Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung"). - Überempfindlichkeit gegen Ibandronsäure oder einen der sonstigen Bestandteile. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumchlorid, Eisessig, Natriumacetat 3 H_2O, Wasser für Injektionszwecke. **Inhaber der Zulassung:** Roche Registration Limited, 6 Falcon Way, Shire Park, Welwyn Garden City, AL7 1TW, Vereinigtes Königreich. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Bisphosphonate, ATC-Code: M05B A06. **Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen sowie Informationen zu Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.**

Fortbildungsdiplom

Die Teilnahme am Kongress ist mit 22 Punkten für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer eingereicht.

Kongresssprachen

German and English; no translation provided

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde auf die explizite Verwendung der Bezeichnungen für beide Geschlechter verzichtet.

Abstracts

Die Abstracts sind auf der Homepage des Kongresses abrufbar.
http://www.geriatrie-online.at

Posterausstellung

Die Poster sind während der gesamten Kongressdauer im Foyer zu besichtigen.
Die drei besten Poster werden prämiert.
Die Posterführungen finden am Donnerstag und Freitag in den Pausen im Foyer statt, die Preisverleihung am Samstag um 14.00 Uhr im Saal 2.

Industrieausstellung, Sponsoring

Medizin Akademie
Claudia Lorbeer
Wiedner Hauptstraße 120-124, A-1050 Wien
Tel.: +43/1/546 00-510
Fax: +43/1/546 00-740
lorbeer@medizin-akademie.at
www.medizin-akademie.at

Medizin Akademie

Hotelinformation

Österreichisches Verkehrsbüro AG
Kärntner Ring 3, A-1010 Vienna
Tel.: +43/1/513 45 24, Fax: +43/1/513 85 55
E-Mail: bel@verkehrsbuero.at

Aricept® Evess 5 mg/10 mg - Schmelztabletten. **Zusammensetzung:** 1 Schmelztablette enthält 5 mg/10 mg Donepezil Hydrochlorid entsprechend 4,56 mg/9,12 mg Donepezil als freie Base. **Hilfsstoffe:** Mannitol, hochdisperses Siliciumdioxid, Kappa-Carrageen, Polyvinylalkohol, und für die 10 mg – Schmelztabletten zusätzlich Eisenoxid gelb (E 172). **Anwendungsgebiete:** Aricept Evess Schmelztabletten sind indiziert zur symptomatischen Behandlung von leichter bis mittelschwerer Demenz vom Alzheimer-Typ. **Gegenanzeigen:** Aricept ist kontraindiziert bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegen Donepezil Hydrochlorid, Piperidinderivate oder einen der anderen Inhaltsstoffe der Schmelztabletten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Cholinesterase-Hemmer; **ATC-Code:** N06DA02. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H., Wien. **Verschreibungspflicht/ Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** August 2007. **Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sind der Austria-Codex-Fachinformation zu entnehmen.**

EFECTIN® ER 75 mg und 150 mg – Kapseln, **Z.Nr.:** 1-23042 und 1-23043. **Pharmakologische Klasse:** Serotonin- und Noradrenalinwiederaufnahmehemmer (SNRI), Antidepressivum, Anxiolytikum, **ATC-Code:** N06AX16. **Zusammensetzung:** (Arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge) 1 Kapsel enthält 84,85 mg bzw. 169,70 mg Venlafaxin Hydrochlorid entsprechend 75 mg bzw. 150 mg Venlafaxin. **Hilfsstoffe:** Zellulose, Hydroxypropylmethylzellulose, Ethylzellulose, E171, E172 (gelbes und rotes Eisenoxid), Gelatine, Tinte zur Beschriftung der Kapseln. **Anwendungsgebiete:** Depressionen verschiedenen Schweregrades, einschließlich depressiver Verstimmungen mit begleitender Angstsymptomatik und Depressionen im höheren Lebensalter (Altersdepression), Erhaltungstherapie zur Verhinderung eines Rückfalls, sowie Dauerbehandlung zur Verhinderung des Wiederauftretens neuer depressiver Erkrankungen, Generalisierte Angststörung, Sozialphobie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates, gleichzeitige Einnahme eines MAO-Hemmers (siehe „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung"), schwere Hypertonie, engwinkeliger grüner Star, Miktionsstörungen infolge Abflussbehinderungen (z.B. Prostataleiden), schwere Leberinsuffizienz, Niereninsuffizienz. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezeptpflichtig, wiederholte Abgabe verboten, apothekenpflichtig. **Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers:** Wyeth-Lederle Pharma GmbH, A-1150 Wien, Storchengasse 1. **Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Gewöhnungseffekten und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.** AUT-EFX132-0106

Inkontan Filmtabletten. Harnblasen-Spasmolytikum. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält 15 mg Trospiumchlorid (1 Filmtablette enthält 30 mg Trospiumchlorid). **Hilfsstoffe:** Titandioxid, mikrokristalline Zellulose, Methylhydroxypropylcellulose, Lactose, Maisstärke, Natrium-Stärkeglykolat, Polyvidon K25, hochdisperses Siliziumdioxid, Stearinsäure. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der Detrusorinstabilität oder Detrusorhyperreflexie mit den Symptomen häufiges Harnlassen, Harndrang und unfreiwilliger Harnabgang mit oder ohne Harndrang. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen Bestandteil des Präparates, Harnverhaltung, Engwinkelglaukom, Tachyarrhythmien, Myasthenia gravis, schwere Colitis ulcerosa, toxisches Megacolon, dialysepflichtige Niereninsuffizienz (Kreatininclearance unter 10ml/min/1,73 m²), Kinder unter 12 Jahre. **Zulassungsinhaber und Hersteller:** Pharm. Fabrik Montavit Ges.m.b.H., 6060 Absam/Tirol. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig.**Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffent-lichten Fachinformation zu entnehmen.**

Transtec®. ZUSAMMENSETZUNG: TRANSTEC 35 µg, Z.Nr.: 1-24396/ **TRANSTEC 52,5 µg, Z.Nr.:** 1-24397/ **TRANSTEC 70 µg, Z.Nr.:** 1-24398. Ein transdermales Pflaster enthält 20 mg/ 30 mg/ 40 mg Buprenorphin. **SONSTIGE BESTANDTEILE:** Adhäsive Matrix (Buprenorphin enthaltend): [(Z)-Octadec-9-en-1-yl]oleat, Povidon K90, 4-Oxopentansäure, Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), vernetzt Adhäsive Matrix (ohne Buprenorphin): Poly[acrylsäure-co-butylacrylat-co-(2-ethylhexyl)acrylat-co-vinylacetat] (5:15:75:5), vernetzt Trennfolie zwischen den beiden adhäsiven Matrices mit/ohne Buprenorphin: Poly(ethylenterephthalat)-Folie Abdeckgewebe (rückseitig): Poly(ethylenterephthalat)-Gewebe Abdeckfolie (vorderseitig/die adhäsive Buprenorphin enthaltende Matrix abdeckend) (wird vor der Anwendung des Pflasters entfernt): Poly(ethylenterephthalat)-Folie, silikonisiert, einseitig mit Aluminium beschichtet. **ATC-Code:** N02AE (Opioid-Analgetikum). **ANWENDUNGSGEBIETE:** Mäßig starke bis starke Tumorschmerzen sowie starke Schmerzen bei ungenügender Wirksamkeit nicht-opioider Analgetika. Transtec ist für die Behandlung akuter Schmerzen nicht geeignet. **GEGENANZEIGEN:** TRANSTEC darf nicht angewendet werden: bei bekannter Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Buprenorphin oder einen der sonstigen Bestandteile, bei opioidabhängigen Patienten und zur Drogensubstitution, bei Krankheitszuständen, bei denen eine schwergradige Störung des Atemzentrums und der Atemfunktion vorliegt oder sich entwickeln kann, bei Patienten, die MAO-Hemmer erhalten oder innerhalb der letzten 2 Wochen erhalten haben, bei Patienten mit Myasthenia gravis, bei Patienten mit Delirium tremens, in der Schwangerschaft. **PACKUNGSGRÖßEN:** Packungen mit 4 einzeln versiegelten Pflastern. **Abgabe:** SG, apothekenpflichtig. **PHARMAZEUTISCHER UNTERNEHMER:** Grünenthal Ges.m.b.H., A 2345 Brunn am Gebirge, Österreich. **HERSTELLER:** Grünenthal GmbH, 52078 Aachen, Deutschland. **Weitere Angaben zu Dosierung, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der Austria-Codex-Fachinformation zu entnehmen. Stand der Information:** Jänner 2009.

4 days

GRÜNENTHAL

1:100

www.transtec-pflaster.at

Das Einzige, das 4 Tage wirkt!

BUPRENORPHIN MATRIXPFLASTER

Transtec®

Kontrolliert den Schmerz

Fachkurzinformation siehe Seite 5

	Saal 1	Saal 2	Saal 3	Saal 4
Donnerstag, 7.5.2009				
8.30–9.00	**Kongresseröffnung**			
9.00–9.30	**Festvortrag**			
9.30–11.00	Vergangenheit und Zukunft	Pharmakotherapie im Alter	Frail – Prefrail – Fit?	Kreativität und Technologieent-wicklung
11.00–11.30	**Kaffeepause**			
11.30–13.00	Sex und Gender – Veränderungen im Alter	Polypharmazie	Gehstörungen – Sturz – Rehabilitation	Individualisierung durch innovative Technologie
13.00–14.00	**Mittagspause**			
14.00–15.30	Qualitätssicherung in der Geriatrie	Multimedikation – Benefit oder Risiko: Podiumsdiskussion	Osteoporose, Mobilität, Stürze OASE – Symposium Firma Roche	Gerontechnologie
15.30–16.00	**Kaffeepause**			
16.00–17.30	Akutgeriatrie – Remobilisation Qualitätssicherung in der Geriatrie	Schmerz	Gerontorheumatologische Alltagsgeschichten: Theaterstück	Gerontechnologie
19.00	**Ignatius Nascher Preisverleihung, Rathaus, Wien**			
Freitag, 8.5.2009				
8.30–10.30	Kardiovaskuläre Erkrankungen	Rahmenbedingungen und Recht – Betreuung und Pflege	8.30–10.00 Demenz – Diagnostik und Bewertung	Struktur und Qualität der Pflege
10.30–11.00	**Kaffeepause**		10.00–10.30 **Kaffeepause**	
11.00–13.00	11.00–12.30 Diabetes mellitus 12.30–13.00 Bioptron Lichttherapiesystem	Die Rolle und Verantwortung von NPOs in einer älter werdenden Gesellschaft: Podiumsdiskussion	10.30–11.30 Demenz und Depression 11.30–12.30 Disease Management in der Demenz – Symposium Firma Pfizer	Emotion, Gewalt – Lebensqualität?
13.00–14.00	**Mittagspause**			
14.00–15.30	Diabetes mellitus und chronische Wunden	Spannungsfeld Palliative Care – Notfall	Intellektuelle Einschränkung	Altern: Ethisch-philosophische Fragen
15.30–16.00	**Kaffeepause**			
16.00–17.30	AVK – Marker der Multimorbidität	Reanimation – Alter – Ethische Aspekte	Demenz und Depression	Zahnmedizin und Alter
19.00	**Festabend, Haus der Musik**			

	Saal 1	Saal 2	Saal 3
Samstag, 9.5.2009			
8.30–10.30	Sarkopenie und Frailty in Klinik und Praxis	Häufige, schwierige, aber alltägliche Fragen der Geriatrie	Science Market Place – Von der Idee zum Projekt
10.30–11.00	**Kaffeepause**		
11.00–12.30	Häufige, schwierige, aber alltägliche Fragen der Pflege	Symposium der ÖGAM	Science Market Workshop – Vom Projekt zur Publikation
12.30–13.00	**Kaffeepause**		
13.00–14.00	Mangelernährung	Delir im Akutkrankenhaus – Ein häufiges geriatrisches Problem	Science Market Workshop – Ihre Nachricht in den Medien: zwischen Manipulation und Objektivität
14.00		**Posterpreisverleihung**	

9. und 10. Oktober 2009
Börse, Wien

8. Tagung für Allgemeinmedizin & Geriatrie

Symptomorientierte Diagnostik und Therapie

Veranstalter:
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Wien

Medizin Akademie

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Prof. Dr. Franz Böhmer

In Zusammenarbeit mit:
Geriatriereferat der Österreichischen Ärztekammer

Österreichische Plattform für interdisziplinäre Altersfragen (ÖPIA)

Börsesäle, Börse Wien

Programm

- **Der akute Thoraxschmerz**
- **Alle fünf Minuten zur Toilette**
- **Demenz – Depression – Delir**
- **Schwindel, Sturz und Osteoporose**
- **Somatische Begleiterkrankungen der Demenz**
- **Geriatrie in der Hausarztpraxis**

DFP 12 Fortbildungspunkte

Information & Anmeldung
Medizin Akademie
Wiedner Hauptstraße 120–124
A–1050 Wien

Tel.: 01/546 00-511
Fax: 01/546 00-740
E-Mail: budin@medizin-akademie.at

Rahmenprogramm

Donnerstag, 7. Mai 2009, 19.00

Ignatius Nascher Preis der Stadt Wien für Geriatrie

Verleihung durch die amtsführende Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Mag.ª Sonja Wehsely

Für das Lebenswerk
Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Meier-Baumgartner

Förderpreis
Univ.-Prof. Dr. Johannes Pantel
»OPTIMAL: Optimierung der Psychopharmakotherapie im Altenpflegeheim«

Laudatio
Prim. Dr. Katharina Pils

Cocktailempfang im Wiener Rathaus,
gegeben vom Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien

Rathaus, Wappensaal, A-1010 Wien

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich; Eintritt frei

Freitag, 8. Mai 2009, 19.00

Festabend

Haus der Musik, Seilerstätte 30, A-1010 Wien

Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich; Unkostenbeitrag € 40,–/Person

Donnerstag, 7. Mai 2009, Saal 1, 8.30

Kongresseröffnung

Prim. Dr. Katharina Pils

Mag. Alexander Lang, MBA
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes

Dir. Prof. Dr. Hartmut Pelinka
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

Präs. OA Dr. Michael Lang
Geriatriereferent der Österreichischen Ärztekammer

Magnifizenz Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. Wolfgang Schütz
Medizinische Universität Wien

Präs. Univ.-Prof. Dr. Werner Vogel
Deutsche Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

LAbg. GR Marianne Klicka
Vorsitzende der Geriatriekommission

Donnerstag, 7. Mai 2009, Saal 1, 9.00

Festvortrag des Ignatius Nascher Preisträgers 2009

Hans-Peter Meier-Baumgartner, Hamburg, D

Living in the **Green Box**

Es ist schön *ER*ster zu sein!

Wer seit 12 Jahren als echtes Original im Rampenlicht steht, glänzt durch profunde Erfahrung!

AUT-EFX06-0209

Fachkurzinformation siehe Seite 5

Efectin® ER –
als Ersttherapie frei verschreibbar bei:

- Depression
- Erhaltungstherapie und Rezidivprophylaxe
- Generalisierter Angststörung (GAD)
- Sozialphobie (SAD)

Weil Linderung allein zu wenig ist.

Einzigartige
GALENIK
Retardiert
Patentiert bis 2017

Wyeth

www.wyeth.at
www.nein-zur-depression.at
www.nein-zur-angst.at

1) Laut Fachinformation.

EFECTIN® ER
simply effective[1]

Donnerstag, 7. Mai 2009

Saal 1

9.30
Vergangenheit und Zukunft
Vorsitz: Hans-Peter Meier-Baumgartner, D
Peter Pietschmann, A

Ignatius Leopold Nascher
Gabriela Schmidt-Wyklicky, Wien, A

100 Jahre Geriatrie in Österreich
Peter Pietschmann, Wien, A

Zur Notwendigkeit und Möglichkeit eines überzeugenden kulturellen Entwurfs des Lebens in Grenzsituationen
Andreas Kruse, Heidelberg, D

Saal 2

9.30
Pharmakotherapie im Alter
Vorsitz: Markus Gosch, A
Bernhard Iglseder, A

Nebenwirkung Hyponatriämie
Ulrike Sommeregger, Wien, A

Paracetamol – gut, billig und harmlos?
Markus Gosch, Zirl, A

Digitalis, in oder out?
Peter Dovjak, Gmunden, A

Welches Antidiabetikum?
Monika Lechleitner, Zirl, A

Das medikamentös-induzierte Delir
Bernhard Iglseder, Salzburg, A

Saal 3

9.30
Frail – Prefrail – Fit?
Interdisziplinäre Longitudinale Urbane Cohorten-Alters-Studie (LUCAS)
Vorsitz: Ursula Hübel, A
Wolfgang von Renteln-Kruse, D

Die Langzeitkohorte ehemals robuster Älterer (Fit) des LUCAS-Forschungsverbundes (2001–2010) in der Metropolregion Hamburg
Ulrike Dapp, Hamburg, D

Ganzheitliches Assessment der Mobilität zur Aufdeckung von Pre-Frailty
Jennifer Anders, Hamburg, D

Zusammenhänge kognitiver und psychischer Dimensionen im Kontext von Pre-Frailty
Victoria Kowalewski, Hamburg, D

Ernährung und Flüssigkeitsversorgung im Kontext von Frailty und/oder Pflegebedürftigkeit
Franz Pröfener, Hamburg, D

Long-term psychological sequelae of World War II in displaced Germans
Silke Schmidt, Hamburg, D

Saal 4

9.30
Kreativität und Technologieentwicklung
Vorsitz: Rolf G. Heinze, D
Ilse Kryspin-Exner, A

Mehr als nur barrierefrei
Thomas Abendroth, Wien, A

Welchen Einfluss haben Bedürfnisse im Alter auf Technikakzeptanz?
Claudia Oppenauer, Ilse Kryspin-Exner, Wien, A

Warum sollten sich SeniorInnen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien beschäftigen?
Rosemarie Kurz, Graz, A

Vernetztes Wohnen. Technische Optionen und Realisierungen
Rolf G. Heinze, Bochum, D

Der Art Collectors Club
Christian Kvasnicka, Wien, A

11.00–11.30 Kaffeepause und Posterführung (Poster 1–7) Thomas Frühwald, A und Dieter Lüttje, D

Saal 1

11.30
Sex und Gender – Veränderungen im Alter
Symposium der Österreichischen Gesellschaft für geschlechtsspezifische Medizin (ÖGGSM)

Vorsitz: Jeanette Strametz-Juranek, A
Beate Wimmer-Puchinger, A

Einführung in das Thema
Jeanette Strametz-Juranek, Wien, A

Sexualität im Alter
Marianne Springer-Kremser, Wien, A

Hormonelle Einflüsse auf den Alterungsprozess
Patrycja Stein, Wien, A

Unterschiedliche Schmerzwahrnehmung und Darstellung
Adelheid Gabriel, Wien, A

Feminisierung des Alters – Bedeutung heute/morgen
Beate Wimmer-Puchinger, Wien, A

Saal 2

11.30
Polypharmazie
Vorsitz: Monika Lechleitner, A
Tischa van der Cammen, NL

Efficient drug management instead of polypharmacy
Jean-Pierre Michel, Genf, CH

Arzneimittelsicherheit in der Geriatrie
Marcus Müllner, Wien, A

Sicherheitsgürtel aus pharmazeutischer Sicht
Heinrich Burggasser, Wien, A

The Interrelation between Drugs and Falls
Tischa van der Cammen, Rotterdam, NL

Nebenwirkungen bei geriatrisch stationären Patienten: Neue Einsichten, wie man Patienten mit einem erhöhten Risiko identifiziert
Winih Markito-Notenboom, Rotterdam, NL

Saal 3

11.30
Gehstörungen – Sturz – Rehabilitation
Vorsitz: Georg Pinter, A
Dieter Lüttje, D

Sturzklinik Klagenfurt – Gaitrite
Georg Pinter, Stella Daskalakis, Ernst Müller, Klagenfurt, A

Orthostatische Hypotension – ein therapierbarer Risikofaktor für Stürze
Mirja Katrin Modreker, W. von Renteln-Kruse, Hamburg, D

Balance and gait as fall risk predictors in demented elderly
Carolyn Sterke, Rotterdam, NL

Wirksamkeit von Hilfsmitteln nach hüftnaher Femurfaktur
Andrea Mischker, Berlin, D

Therapeutisches Klettern verbessert Selbstständigkeit, Mobilität und Gleichgewicht bei geriatrischen Patienten
Helene Fleissner, D. Sternat, St. Seiwald, G. Kapp, G. Kauder, B. Rauter, R. Kleindienst, J. Hörmann, Laas, A

Bedeutung der Komorbiditäten auf das Outcome geriatrischer Patienten nach hüftnahen Frakturen
Magdalena Wörtz, M. Lechleitner, W. Oberaigner, M. Gosch, Zirl, A

Saal 4

11.30
Individualisierung durch innovative Technologie
Vorsitz: Hans-Jürgen Heppner, D
Franz Kolland, A

Assistierende Technologien – einfache Hilfen für komplexe Probleme
Ulrike Bechtold, Mahshid Sotoudeh, Wien, A

HERA – Home Services for specialised elderly Assisted living
Heidrun Häfele, Gabriele Sprengseis, Wien, A

Technik im Heim: Mehr Autonomie oder mehr Kontrolle?
Regula Schmitt-Mannhart, Ittigen, CH

Medizintechnik im Wandel der Zeit – Konzept Heimbeatmung
Hans-Jürgen Heppner, Adelheid Susanne Esslinger, Cornel C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

Mehr Lebensqualität durch elektronisch gesicherten Informationstransfer – der Situationsbericht macht's möglich
Eva Friedler, Wien, A

13.00–14.00 Mittagspause

Donnerstag, 7. Mai 2009

Saal 1

14.00
Qualitätssicherung in der Geriatrie
Vorsitz: Werner Hofmann, D
Peter Mrak, A

Schnittstellenmanagement in der Versorgung geriatrischer Patienten
Adelheid Susanne Esslinger, R. Schwegmann, J. Trögner, H.-J. Heppner, Nürnberg-Erlangen, D

Geriatrische Behandlung von Älteren mit Demenz im Akutkrankenhaus
Werner Hofmann, Neumünster, D

Geriatrische Frührehabilitation im Akutkrankenhaus – medizinische und ökonomische Aspekte der Behandlung multimorbider älterer Menschen im Zeitalter des DRG-Systems
Klaus Becher, F. Meier, A.S. Esslinger, Nürnberg-Erlangen, D

Einstellungen zur Rationierung: eine länderübergreifende Analyse
Florian Meier, A.S. Esslinger, R. Roller-Wirnsberger, H.-J. Heppner, Erlangen-Nürnberg, D

Medizinische Betreuung in Langzeitpflegeeinrichtungen
Christoph Gisinger, Wien, A

Saal 2

14.00
Multimedikation – Benefit oder Risiko

Podiumsdiskussion
Moderation: Birgit Beermann, A

Ernst Agneter, Wien, A
Heinrich Burggasser, Wien, A
Markus Gosch, Zirl, A
Klaus Hörauf, Wien, A
Jan Oliver Huber, Wien, A
Marcus Müllner, Wien, A
Cornel C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

Saal 3

14.00
Osteoporose, Mobilität, Stürze
Vorsitz: Peter Mikosch, A
Katharina Pils, A

Welche diagnostischen Maßnahmen in der Osteoporoseabklärung sind sinnvoll beim geriatrischen Patienten?
Peter Mikosch, Klagenfurt, A

Osteoporose, Knochenatrophie und Endoprothetik: Kann eine lebenslange Stabilität beim alten Menschen gewährleistet werden?
Felix Lintner, Stefan Steurer, Monika Huber, Wien, A

14.30
Osteoporose Awareness Safer Environment

Satellitensymposium der Firma Roche

Marktforschung – Analyse
Peter Pietschmann, Wien, A

OASE-Projekt
Johannes Wallner, Wien, A

4 Säulen der Prävention
Katharina Pils, Wien, A

Saal 4

14.00
Erwartungen und Vorgaben aus der Geriatrie, Psychologie und Ethik
Vorsitz: Ulrich Körtner, A
Ina Wagner, A

Assistive Technologien im Alter – ethische Probleme und Herausforderungen für das Design
Ina Wagner, Wien, A

Ambient Assisted Living: Technologieentwicklung und Alter aus ethischer Sicht
Ulrich Körtner, Wien, A

Gerontechnologie – die psychologische Perspektive
Ilse Kryspin-Exner, Wien, A

Ethical Musts in Gerontechnology and Assistive Technology
Marjo Rauhala, Wien, A

Gerontechnologie – die sozialmedizinische Perspektive
Anita Rieder, Wien, A

15.30–16.00 Kaffeepause und Posterführung (Poster 8–14) Thomas Frühwald, A und Dieter Lüttje, D

Saal 1

16.00
Akutgeriatrie – Remobilisation
Vorsitz: Susanne Herbek, A
Werner Vogel, D

Integrierte Gesundheitsvorsorge
Anita Rieder, Wien, A

Geriatriekonzepte in der BRD – was hat sich bewährt, was ist zu tun?
Werner Vogel, Hofgeismar, D

Qualitätssicherung in der Geriatrie
Elisabeth Pochobradsky, Wien, A

Erste Ergebnisse aus dem Projekt Qualitätssicherung in der Geriatrie aus der Sicht des LKH Hörgas und des LKH Klagenfurt
Peter Mrak, Georg Pinter, Hörgas, Klagenfurt, A

Gemidas Pro. Ein geriatriespezifisches Qualitätssicherungsprogramm. Möglichkeiten und Grenzen
Anke Wittrich, Berlin, D

Nachhaltige und zielgruppenspezifische Gesundheitsförderungsprojekte für ältere Menschen planen und umsetzen – Ergebnisse des EU-Projektes „HealthPro-elderly“
Katharina Resch, Gert Lang, Wien, A

Saal 2

16.00
Schmerz
Vorsitz: Christoph Hürny, CH
Andreas Winkler, A

Geriatrie und Palliativmedizin, Palliativmedizin für Erwachsene und Hochbetagte – drei unterschiedliche Gruppen?
Dieter Lüttje, J. Röbbecke, B. Teigel, Cornel C. Sieber, Osnabrück, D

Wenn die Schmerzen nicht vergehen wollen – Therapieresistente Schmerzen bei alten Menschen
Christoph Hürny, St. Gallen, CH

Kognitive Störungen und Schmerzerleben ... Konsequenzen für Diagnostik und Therapie
Andreas Winkler, Wien, A

„Ich bin alt, dement, habe Schmerzen ...“ – Schmerzmanagement in der Caritas Socialis
Karlheinz Wiesinger, Wien, A

Dronabinol in der Palliativmedizin als Add-on-Therapie
Rudolf Likar, Klagenfurt, A

BIONORICA ETHICS

Saal 3

16.00
Gerontorheumatologische Alltagsgeschichten Ein Theaterstück in 4 Akten
Leitung: Wolfgang Halder, A

Saal 4

16.00
Angebote und Möglichkeiten der Gerontechnologie für eine alternde Bevölkerung, die Geriatrie und die Pflege
Vorsitz: Regula Schmitt-Mannhart, CH
Wolfgang L. Zagler, A

Chancen und Gefahren in der Gerontechnologie
Wolfgang L. Zagler, Wien, A

Nachhaltige Prävention durch Design for All
Monika Klenovec, Wien, A

Zur Frage der Akzeptanz von Gerontechnologie
Andreas Hochgatterer, Wiener Neustadt, A

Von der Theorie zur Praxis in der Gerontechnologie – Gelungene Einbeziehung von alten Anwendern
Paul Panek, Wien, A

Robotik in der Gerontologie
Gernot Kronreif, Wien, A

e-Shoe – Extramurale Ganganalyse und Sturzprävention
Harald Jagos, Johannes Oberzaucher, Wien, A

19.00 Ignatius Nascher Preisverleihung im Rathaus, Wien

Freitag, 8. Mai 2009

Saal 1

8.30
Kardiovaskuläre Erkrankungen
Vorsitz: Gerald Ohrenberger, A
Roland Hardt, D

Akutversorgung von älteren Herz-Kreislauf-Patienten in Mainz und Rheinhessen: Ein Kooperationsmodell zwischen Kardiologischer Universitätsklinik und der Geriatrischen Klinik am Katholischen Klinikum in Mainz
Roland Hardt, Mainz, D

Angiologische Diagnostik und Therapie im Alter
Klaus Hausegger, Herbert Illiasch, Klagenfurt, A

Prädiktiver Wert kardiochirurgischer Risikoscores bei geriatrischen Patienten mit herzchirurgischen Eingriffen
Birgit Frilling, F.C. Riess, W. von Renteln-Kruse, Hamburg, D

On peri-operative Care and Surgery in the Elderly
Markus Klimek, Rotterdam, NL

Pulmonale Kachexie: Möglichkeiten der Intervention und Parallelen zum Frailty-Konzept im Alter
Bernhard Höltmann, Grevenboich, D

Das Herz des alten Diabetikers
Gerald Ohrenberger, Wien, A

Saal 2

8.30
Rahmenbedingungen und Recht – Betreuung und Pflege
Vorsitz: Thomas Klie, D
Ulrike Schneider, A

Die Patientenverfügung und die Verbindlichkeit der Patientenverfügung
Thomas Klie, Freiburg, D

Ganz schön beachtlich! Oder: das österreichische PatVG 2006 im Lichte der Autonomiediskussion
Hans-Walter Ruckenbauer, Johann Platzer, Graz, A

Pflegegeld und Pflegevorsorge in Österreich: Gießkanne oder gezielter Mitteleinsatz?
Christoph Gisinger, Wien, A

Pilotergebnisse des EU-Projektes: Content mAterials to Raise Employability and Reinforce Skills of carers (CARERS)
Germain Weber, Elisabeth Zeilinger, Barbara Brehmer, Wien, A

„Engel im Laufrad" – Analysen zum Spannungsfeld zwischen informeller Altenpflege und Erwerbsarbeit auf Basis des VIC2008
Ulrike Schneider, Birgit Trukeschitz, Richard Mühlmann, Ivo Ponocny, Wien, A

Saal 3

8.30
Demenz – Diagnostik und Bewertung
Vorsitz: Gerold Gatterer, A
Christina Hallwirth-Spörk, A

Neue Aspekte der sensitiven psychometrischen Demenzdiagnostik
Gerold Gatterer, Wien, A

Epidemiologische Befunde und aktuelle Daten zur Demenz-Prävalenz
Sigrid Steiner, Reinhard Drobetz, Birgit Slotta-Bachmayr, Georg Psota, Stefan Strotzka, Ilse Kryspin-Exner, Wien, A

Empirischer Vergleich zwischen NOSGER und MMSE
Reinhard Drobetz, Sigrid Steiner, Birgit Slotta-Bachmayr, Georg Psota, Stefan Strotzka, Ilse Kryspin-Exner, Wien, A

Diskrepanz zwischen Pflegegeldstufen und Pflegebedürftigkeit
Birgit Slotta-Bachmayr, Sigrid Steiner, Reinhard Drobetz, Stefan Strotzka, Georg Psota, Wien, A

Empirischer Vergleich zwischen SMMSE und MMSE
Stefan Strotzka, Reinhard Drobetz, Sigrid Steiner, Birgit Slotta-Bachmayr, Georg Psota, Ilse Kryspin-Exner, Wien, A

Saal 4

8.30
Struktur und Qualität der Pflege
Vorsitz: Hans Gerber, D
Angelika Rosenberger-Spitzy, A

Der Pflegequalitätstest (PQT)
Ottilie Randzio, München, D

Qualitätssicherung in der Pflege – Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung als externe Qualitätssicherungsinstitution
Hans Gerber, München, D

Anerkennung von Autonomie und Abhängigkeit als Auftrag gerontologischer Pflege
Maria Gattringer, Wien, A

Die Gestaltung gesundheitsbezogener Entscheidungen im Pflegeheim
Delia Struppek, Berlin, D

Wohin mit den Alten? Die Zukunft der Pflegevorsorge in Österreich
Verena Moser-Siegmeth, Wien, A

Hausbesuche bei Hochbetagten zur Förderung des unabhängigen Lebens
Karl Schwaiger, St. Veit/Pg., A

Geriatrische Schnittstellenbeschreibung und -bewältigung: Sozialmedizinische Sichtweise und Inhalte
Michael Penz, München, D

10.30–11.00 Kaffeepause und Posterführung (Poster 15–22)

10.00–10.30 Kaffeepause

10.30–11.00 Kaffeepause

Saal 1

11.00
Diabetes mellitus
Vorsitz: Bernhard Höltmann, D
Hannes Plank, A

Risikoanpassung mittels Findriskbogen auch im höheren Lebensalter möglich?
Ann-Kathrin Meyer, Hamburg, D

Insulineinstellung beim älteren Diabetiker
Johannes Hörmann, Laas, A

Schulungsprogramme für Typ II und insulinabhängige Patienten
Kurt Possnig, Klagenfurt, A

Diabetisches Fußsyndrom – Das Ende und der Beginn komplexer Aufgaben
Thomas P. Egger, Wien, A

Zur Problematik von Individualisierung und Referenzen in der geriatrischen Labordiagnostik
Alexander Lapin, Wien, A

12.30
Bioptron Lichttherapiesystem

Neuer Trend in der Gesundheitsvorsorge und ein Durchbruch in der Medizin
Martina Gleissenebner, Wien, A

Saal 2

11.00
Die Rolle und Verantwortung von NPOs in einer älter werdenden Gesellschaft

Podiumsdiskussion
Moderation: Peter Pelinka

Peter Hacker, Wien, A
Rudolf Hundstorfer, Wien, A
Fredy Mayer, Wien, A
René Rhinow, Bern, CH
Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, Berlin, D
Ruth Simsa, Wien, A

Saal 3

10.30
Demenz und Depression
Vorsitz: Peter Hofmann, A
Wolf D. Oswald, D

Effects of Vitamin D in Geriatrics: beyond the bone ...
Christian Oudshoorn, Amsterdam, NL

OPTIMAL: Optimierung der Psychopharmakotherapie im Altenpflegeheim
Johannes Pantel, Frankfurt, D

Praxisorientierte Pharmakotherapie der Altersdepression
Peter Hofmann, Graz, A

11.30
Disease Management in der Demenz – Wie sieht die Praxis aus?

Satellitensymposium der Firma Pfizer
Vorsitz: Franz Böhmer, A
Peter Fischer, A

Multidisziplinäre Herausforderungen in der Alzheimer-Therapie
Andreas Winkler, Wien, A

Der vergessen(d)e Patient in der Versorgung
Georg Psota, Wien, A

Case und Care Management
Natalie Lottersberger, Wien, A

Saal 4

11.00
Emotion, Gewalt – Lebensqualität?
Vorsitz: Veronika Floigl, A
Roland Paukner, A

„Breaking the Taboo – Gewalt in der Familie erkennen und handeln“
Charlotte Strümpel, Wien, A

Aggression und Deeskalation bei an Demenz erkrankten Menschen
Norbert Artbauer, Wien, A

Lasst die Welt herein – Ich Möchte – Mich – Sein: Das Eden-Projekt
Veronika Floigl, Sylvia Haupt, Wien, A

Projekt „Alltagsmanagement“ – Erhebung der Lebensqualität der Bewohner des SZY
Helga Simon, Ybbs, A

Was kann ich vom Leben im Altenheim noch erwarten? – Der LQ-Index
Astrid Herold-Majumdar, C. Decho, M. Fehn, O. Randzio, J. Behrens, München, D

Diligent – Gezielte Mobilitätspolitik für BewohnerInnen und Gesundheitsprophylaxe für Pflegepersonen
Bernd Potthof, Johannes Wallner, Wien, A

13.00–14.00 Mittagspause

Freitag, 8. Mai 2009

Saal 1

14.00
Diabetes mellitus und chronische Wunden
Vorsitz: Christoph Giesinger, A
Andreas Wiedemann, D

Gibt es Charakteristika für die diabetische Zystopathie in der Routine-Histopathologie?
Andreas Wiedemann, Ingo Füsgen, Thomas Zienkiewicz, Jens-Uwe Lawerenz, Witten, D

LUTS bei Diabetes: Die Einflüsse der Diabeteskomplikationen und Begleiterkrankungen
Andreas Wiedemann, Ingo Füsgen, Witten, D

Diabetisches Fußsyndrom – Das Ende und der Beginn komplexer Aufgaben
Thomas P. Egger, Wien, A

Chronische Wunden beim geriatrischen Patienten – eine Nebensächlichkeit oder multiprofessionelle Herausforderung?
Barbara Fohsl-Grande, Peter Bernecker, Yasminka Grossleitner, Wien, A

Optimierung der Versorgung von chronischen Wunden und Verbesserung der präventiven Maßnahmen
Barbara Fohsl-Grande, Yasminka Grossleitner, Manuela Vasicek, Reka-Toro Emöke, Hans Hofmann, Sanela Jusufbasic, Wien, A

Saal 2

14.00
Spannungsfeld Palliative Care – Notfall

Symposium des ÖRK
Vorsitz: Katharina Pils, A
Wolfgang Schreiber, A

Spannungsfeld zwischen Hauskrankenpflege, Notarzt und Intensivstation
Wolfgang Schreiber, Wien, A

Welche Unterstützung benötigt die Hauskrankenpflege, um in der letzten Lebensphase mit einem Notfall umgehen zu können?
Monika Wild, Wien, A

Die Rolle der Akutgeriatrie
Uwe Jander-Kleinau, Hanau, D

Und dann kommt doch der Notarzt ...
Martin Haid, Vorau, A

Zu Hause sterben – ein Not-Fall?
Katharina Heimerl, Klaus Wegleitner, Wien, A

End of Life Decision – rechtliche Aspekte
Stefan Koppensteiner, Wiener Neustadt, A

Saal 3

14.00
Intellektuelle Einschränkung
Vorsitz: Johannes Attems, A
Germain Weber, A

Milieu-Gestaltung für Menschen mit fortgeschrittener Demenz
Jean-Luc Moreau, Bern, CH

Dominanz und Schwierigkeiten in der Betreuung eines dementen Partners – beeinflusst die Dominanz in der Paarbeziehung die Betreuungsbelastung?
Gabriela Bieri-Brüning, Zürich, CH

Ethische Herausforderungen in der Langzeitbetreuung von Demenzkranken, Ethikberatung als Antwort der CS
Karin Weiler, Wien, A

Das Modell der Kongruenz als Methode zur Ressourcenerhaltung von alten Menschen und alten Menschen mit Demenz – eine Fallbesprechung
Rüdiger Bauer, Unterostendorf, D

Gebrechlichkeit, Sturz und andere physische Problematiken bei Menschen mit intellektueller Behinderung
Barbara Brehmer, Germain Weber, Wien, A

Psychische Problematiken bei alten Menschen mit intellektueller Behinderung in Europa – POMONA II
Germain Weber, Barbara Brehmer, Elisabeth Zeilinger, Wien, A

Saal 4

14.00
Altern: Ethisch-philosophische Fragen

Symposium des Wiener Ethikbeirates
Vorsitz: Peter Kampits, A
Katharina Lacina, A

Zum Verlust der Autonomie am Ende des Lebens – die Sicht des Geriaters
Thomas Frühwald, Wien, A

Alter und Autonomie – die Sicht des Ethikers
Peter Kampits, Wien, A

Altern als Ausnahmezustand
Katharina Lacina, Wien, A

Altern und Scham – und kein Ausweg?
Doris Pfabigan, Wien, A

Der Preis der Würde
Helma Riefenthaler, Wien, A

15.30–16.00 Kaffeepause und Posterführung (Poster 23–30) Thomas Frühwald, A und Dieter Lüttje, D

Saal 1

16.00
Arterielle Verschlusskrankheit – Marker der Multimorbidität

Vorsitz: Thomas Egger, A
Michael Meisel, D

AVK im Kontext anderer Arteriosklerose-Manifestationen
Christoph Ploenes, Düsseldorf, D

AVK und Frailty
Jürgen Bauer, Nürnberg, D

AVK und Störungen der Kognition
Thomas Heimig, Attendorn, D

AVK und Rehabilitation
Ralf Sultzer, Zwenkau, D

Empfehlungen zur AVK-Diagnostik in der Geriatrie
Michael Meisel, Dessau, D

Saal 2

16.00
Reanimation – Alter – Ethische Aspekte

Panel-Diskussion anhand von zwei Kasuistiken
Ulrich Körtner, A
Reinhard Malzer, A
Wolfgang Schreiber, A

Saal 3

16.00
Demenz und Depression

Vorsitz: Wolf D. Oswald, D
Reto Kressig, CH

Differenzialdiagnose der Demenz – Neuropathologie
Johannes Attems, Wien, A

Frühdiagnose von Demenzen – Lässt sich wirklich zwischen normalen altersbedingten Veränderungen und demenziellen Veränderungen sinnvoll trennen?
Wolf D. Oswald, Nürnberg, D

Mild Cognitive Impairment: „nur“ Gedächtnisprobleme?
Reto Kressig, Basel, CH

Zyklische Hypoxämie und Demenz. Diskussion pathophysiologischer Zusammenhänge
Helmut Frohnhofen,
Hans Christoph Heuer, Essen, D

Saal 4

16.00
Zahnmedizin und Alter

Vorsitz: Gerald Kolb, D
Ingeborg Watzke, A

Parodontitis bei Diabetes mellitus – mehr als nur ein Lokalbefund
Gerald Kolb, Lingen, D

Lässt sich durch eine Optimierung des Zahnersatzes der Ernährungszustand älterer Patienten verbessern?
Bernd Wöstmann, Gießen, D

Lebensqualität im Alter durch parodontologische Behandlung und Implantatversorgung
Gregor-Georg Zafiropoulos,
Christian Beaumont, Düsseldorf, D

Die mobile Zahnklinik – Ein Versorgungskonzept des Kantons Zürich
Ina Nitschke, Marion Sauter, Zürich, CH

Der letzte Zahn kostet nichts – Finanzierung von totalem Zahnersatz durch die gesetzlichen Krankenkassen der Niederlande und Deutschland im Vergleich
Stefan Altenhof, Borne, NL

Mundpflege – neue Erkenntnisse für die Praxis
Elisabeth Haslinger-Baumann,
Evelin Burns, Wien, A

19.00 Festabend im Haus der Musik, Wien

Samstag, 9. Mai 2009

Saal 1

8.30
Sarkopenie und Frailty in Klinik und Praxis
Vorsitz: Cornel C. Sieber, D
Peter Pietschmann, A

Frailty und Sarkopenie – Gemeinsamkeiten und Unterschiede
Cornel C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

Neue Therapeutika zur Behandlung der Sarkopenie
Jürgen Bauer, Erlangen-Nürnberg, D

Körperliches Training bei Sarkopenie und Frailty – Standards und Innovationen
Klaus Hauer, Heidelberg, D

Frailty-Diagnose in der Praxis des Allgemeinarztes – Pflicht oder Kür?
Michael Drey, Erlangen-Nürnberg, D

Saal 2

8.30
Häufige, schwierige, aber alltägliche Fragen der Geriatrie
Vorsitz: Anka Kwetkat, D
Thomas Münzer, CH

Anti-Aging aus geriatrischer Sicht
Thomas Münzer, St, Gallen, CH

Multimorbidität – Komorbidität
Anja Kwetkat, Jena, D

Management der Schlafapnoe im hohen Lebensalter – Umsetzbarkeit von Leitlinien und erforderliche Adaptationen im Alter
Helmut Frohnhofen, Hans Christoph Heuer, Essen, D

Invasive Pilzinfektionen im Alter – Analyse an einer Intensivstation mit dem Schwerpunkt Akutgeriatrie
Hans-Jürgen Heppner, R.R. Klempt, K. Schmitt, I. Johnscher, C.C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

Paraurethrale Injektion mit Bulkamid – eine minimalinvasive Methode der Belastungs-Inkontinenzbehandlung
Ralf Bentler, Kassel, D

Saal 3

8.30
Science Market Place – Von der Idee zum Projekt
Vorsitz: Peter Dovjak, A
Katharina Pils, A

Die Rolle der Ethikkommission
Michael Wolzt, Wien, A

Wissenschaftsförderung für junge Geriater
Gerda Geyer, Wien, A

Forschungsförderung
Christoph Hörhan, Wien, A

Projekteinreichungen und Projektförderung, Jubiläumsfonds der ÖNB
Wolfgang Höritsch, Wien, A

Kooperative Forschung in Österreich
Claudia Lingner, Wien, A

10.30–11.00 Kaffeepause

Saal 1

11.00
Häufige, schwierige, aber alltägliche Fragen der Pflege
Vorsitz: Gabriela Bischofberger, CH
Michael Lerch, D

Sterbequalität in der Geriatrie – erste Erfahrungen mit der Umsetzung des Liverpool Care Pathway bei alten Menschen
Gabriela Bischofberger, Birgit Schwenk, St. Gallen, CH

End of life care
Gertrude Petritsch, Wien, A

Narratives of elderly Viennese women – changes in occupation over life-time
Verena Tatzer, Hans Jonnsson, Wien, A

Musik im Alter: Tägliche Notwendigkeit oder therapeutische Bedeutung?
Günther Bernatzky, Bernhard Iglseder, Salzburg, A

Geriatric Hear Care Service – Erweitertes Schulungskonzept im geriatrischen Versorgungsalltag
Michael Lerch, Mechthild Decker-Maruska, Iserlohn, D

Saal 2

11.00
Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (ÖGAM)
Vorsitz: Eva Mann, A
Wolfgang Zillig, A

Allgemeinmedizin und demografische Entwicklung (sind wir gerüstet?)
Evelin Fürthauer, Salzburg, A

Prävalenz psychotroper Medikation in Pflegeheimen: eine Querschnittsstudie in Vorarlberg, A
Eva Mann, Rankweil, A

Vorsorgeuntersuchung und geriatrisches Assessment
Siegfried Hartmann, Rankweil, A

Saal 3

11.00
Science Market Workshop – Vom Projekt zur Publikation

How to write a scientific paper
Cornel Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

Peer Review System, Impact factor und Co
Peter Pietschmann, Wien, A

Diskussion anhand von Fallbeispielen
Jürgen Bauer, Nürnberg, D

12.30–13.00 Kaffeepause

Modul: Überaktive Blase

Bei der überaktiven Blase handelt es sich um einen Symptomenkomplex. Das Ursachenspektrum ist vielfältig und die zugrunde liegende Pathophysiologie aufgrund der initialen Diagnostik nicht immer definierbar.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Paul Riss
Univ.-Prof. Dr. Helmut Madersbacher

e-learning
mit den besten köpfen

Jetzt einsteigen auf www.medizinmedien.at

MEDIZIN MEDIEN AUSTRIA

DFP online
Für 2 DFP-Punkte approbiert!

www.medizinmedien.at

Samstag, 9. Mai 2009

Saal 1

13.00
Mangelernährung
Vorsitz: Romana Schlaffer, A
Rainer Wirth, D

Die Bioelektrische Impedanzanalyse in der Diagnostik des alten Menschen – Status quo und Perspektiven
Rainer Wirth, Borken, D

Milieutherapeutische Ansätze bei der Nahrungsaufnahme
Ramona Egger, Susanne Bayer, Wien, A

Qualität der Ernährungstherapie – „Nutrition Day in Pflegeheimen", ein europäisches Benchmark-Projekt
Romana Schlaffer, Karin Schindler, Karin Steininger, Mohamed Mouhieddine, Johanna Tripamer, Marlies Handschuh, Christian Schuh, Hubert Bucher, Luzia Valentini, Michael Hiesmayr, Wien, A

Mangelernährung und ernährungstherapeutische Betreuung von Patientinnen mit rezenten Schenkelhalsfrakturen
Heinrich Thaler, Inge Gerstorfer, Pia Biswas, Herbert Stundner, Wien, A

Saal 2

13.00
Delir im Akutkrankenhaus – ein häufiges geriatrisches Problem

Workshop des Forum Palliative Praxis Geriatrie

Delir aus der Sicht der Pflege
Monique Weissenberger-Leduc, Wien, A

Delir aus medizinischer Sicht
Thomas Frühwald, Wien, A

Saal 3

13.00
Science Market Workshop – Ihre Nachricht in den Medien: zwischen Manipulation und Objektivität

Ernährungskommunikation in Massenmedien: Aspekte in der Zusammenarbeit zwischen Ernährungsexperten und Gesundheitsjournalisten
Andrea Hofbauer, Wien, A

Theoretische Kommunikation zwischen Experten „Medizinern und Gesundheitsberatern" und Journalisten (Fachjournalisten)
Elisabeth Nöstlinger, Wien, A

Diskussion mit den Teilnehmern

14.00 Posterpreisverleihung im Saal 2

14.15 Ende Geriatriekongress 2009

Poster

01. Bedeutung von Clostridium difficile Enteritis für PatientInnen auf einer Abteilung für Akutgeriatrie
Christian Feischl, Buchberg, A

02. Auswirkungen eines Norovirus – Ausbruches an einem Krankenhaus für Akutgeriatrie und Innere Medizin
Adelheid Schmidmayr, Buchberg, A

03. Wie erfolgreich ist die Aufklärung über Osteoporose und Frakturrisiko?
Franziska Weissbacher, Hochzirl, A

04. Frakturen in Verbindung mit Osteoporose bei älteren Patienten
Tadeja Hernja Rumpf, Jože Barovič, Breda Jesenšek-Papež, Zmago Turk, Marburg, SL

05. Korrelation der subjektiven Einschätzung des eigenen Gesundheits- bzw. Ernährungszustandes mit der Mortalität bei Patienten mit hüftnahen Frakturen
Magdalena Wörtz, Monika Lechleitner, Wilhelm Oberaigner, Markus Gosch, Hochzirl, A

06. Sturzprävention im Krankenhaus Hietzing – ein interdisziplinäres Projekt
Simone Schuch, Wien, A

07. Todesfälle bei Gurtfixierung
Andrea Berzlanovich, Jutta Schöpfer, Wolfgang Keil, Wien, München, A, D

08. Stellenwert und therapeutische Konsequenzen der 24-Stunden-Blutdruckmessung in der Altersgruppe 80 plus
Peter Weiler, Salzburg, A

09. Die Besonderheiten und die zugrundeliegenden Faktoren des Einflusses der Hyperoxie auf das Respiratorische und Kardiovaskuläre System im Alter
Leonid Ivanov, Kiew, UKR

10. Operative Optionen in der Thorax- und Lungenchirurgie – Paradigmenwechsel beim geriatrischen Patienten
Hans-Jürgen Heppner, H. Rupprecht, Erlangen-Nürnberg, Fürth, D

11. **In-hospital medical emergency team dispatches for 'geriatric' patients – Single center prospective observational study over 6 years**
Alexandra Vontavon, Florian Kronbichler, Veronika Stierle, Johannes Wagger, Michael Joannidis, Ingo Lorenz, Christoph Pechlaner, Innsbruck, A

12. **Mittleres Erythrocytenvolumen und Cobalamin (B12) im Serum bei geriatrischen Patienten**
Markus Gosch, Monika Lechleitner, Hochzirl, A

13. **Prävalenz des Folsäuremangels bei geriatrischen Patienten**
Markus Gosch, Monika Lechleitner, Hochzirl, A

14. **Harninkontinenz im Alltag – die Sicht pflegender Angehöriger**
Daniela Hayder, Wilfried Schnepp, Witten/Herdecke, D

15. **Der gerontopsychiatrische Liaisondienst in der Akutgeriatrie**
Katrin Schmitt, A. Krödel, M. Wagner, R. Waimer, G. Niklewski, C. Sieber, Erlangen-Nürnberg, D

16. **Segmentübergreifende Schulung als Angebot zur seniorengerechten Kompetenz im Handwerk**
Michael Lerch, Marcus Sauer, Mechthild Decker-Maruska, Iserlohn, D

17. **Benchmarking in der Geriatrie – Überleitung in den Vollbetrieb**
Constanze Fritz, P. Mrak, B. Bauer, F. Böhmer, K. Pils, J. Huf, U. Sommeregger, Th. Frühwald, G. Pinter, C. Skrabal, P. Dovjak, E. Stoiser, M. Scala, J. Hörmann, R. Kleindienst, A. Hartweger, T. Wiesinger, W. Habacher, B. Tschapeller, P. Beck, Graz, A

18. **Implementierung und Evaluierung eines bewohnerorientierten Maßnahmenpakets zur Förderung der Lebensqualität in der geriatrischen Langzeitpflege**
Elke Schmidl, Silvia Reichl, Wien, A

19. **Möglichkeiten und Grenzen der Messung von Lebensqualität bei Demenzkranken**
Elke Schmidl, Wien, A

20. **Effects of functionally-oriented exercise regimens on both the institutionalized and community-dwelling elderly**
Marek Zak, Katarzyna Szczerbinska, Krakau, Pl

21. **Compliance, Mangelernährung, Nahrungsverweigerung, Inappetenz**
Bärbel Sturtzel, Ibrahim Elmadfa, Wien, A

22. **Das unentdeckte Land: Arzneimittelinteraktionen und ihr möglicher Einfluss auf geriatrische Polypharmazie**
Birgit Böhmdorfer, Thomas Frühwald, Ulrike Sommeregger, Ulrike Muster, Wien, A

23. **Drug-Drug-Interaktionen bei Patienten unter oraler Antikoagulationstherapie**
Renate Reihs-Zips, A. Kofler, A. Palkovits-Obrovsky, G. Jäger, E. Schenk, B. Böhmdorfer, U. Muster, Wien, A

24. **Kleine Ursache – Große Wirkung. Ein Fallbericht über eine paroxysmale Visusverschlechterung und die Tücken der Technik**
Birgit Böhmdorfer, V. Vécsei-Marlovits, U. Muster, U. Böhmdorfer, Wien, A

25. **Augentropfenselbstapplikation – Erfahrungen aus vier Jahren Schulungsangebot**
Michaela Zangerl, Hochzirl, A

26. **Topische NSAR-Therapie – Wirksamkeit bei Selbstapplikation im Vergleich zur Applikation durch das Pflegepersonal (Pilotstudie)**
Birgit Wegscheider, Michaela Zangerl, Helga Plunser, Hochzirl, A

27. **Correction of the Circadian Rhythm of the Blood Plasma Melatonin Concentration in Elderly People with the Use of Pineal Gland Peptide Preparations**
V. Korkushko, V.Kh. Khavinson, V.B. Shatilo, Kiew, UKR, St. Petersburg, RUS

28. **Alles beim Alten? Lebensmittelauswahl der Nachkriegsgeneration einst und jetzt**
Heidemarie Porsch, St. Pölten, A

29. **Risikofaktor Demenz bei Diabetes-Entgleisungen im Alter**
Wolfgang Wittgens, Düsseldorf, D

30. **Multimodale Schmerztherapie bei Senioren: Konzept und Sechsmonats-Katamnese**
Peter Mattenklodt, Erlangen, D

Ignatius Nascher Preis der Stadt Wien für Geriatrie 2010

Der Förderpreis (€ 3.635,–) wird für eine besondere wissenschaftliche Arbeit oder ein innovatives, evaluiertes und erfolgreiches Projekt aus dem Bereich der Geriatrie (Gesundheitsförderung, Prävention, Diagnostik, Therapie, Rehabilitation oder Langzeitpflege) vergeben.

Einreichfrist:
15. Dezember 2009

Einreichung und Information:
Ludwig-Boltzmann-Institut für angewandte Gerontologie – Prim. Dr. Katharina Pils
SMZ Sophienspital, Apollogasse 19, A-1070 Wien
E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at

Einreichunterlagen:
1. Ein abgeschlossenes Projekt inklusive Projektevaluation oder Publikation in einem renommierten wissenschaftlichen Journal
2. Ein formloses Bewerbungsschreiben um die Verleihung des Preises
3. Lebenslauf

Das Ansuchen kann sowohl von einer Einzelperson, von einem Team oder von einer Institution gestellt werde. Habilitationsschriften sowie Arbeiten, die bereits mit einem anderen Preis honoriert wurden, sind von der Einreichung ausgeschlossen.

Bewerber sollen das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben –
Klinik- und Institutsvorstände werden gebeten, von Einreichungen abzusehen.

Das Ansuchen, der Lebenslauf und die Projektdarstellung/Publikation sind in zweifacher Ausfertigung vorzulegen. Die Arbeiten sind in deutscher oder englischer Sprache einzureichen.

Die Projektzusammenfassung ist in deutscher und englischer Sprache vorzulegen und sollte wie folgt strukturiert sein (500 bis 1.000 Worte):
1. Ziel der vorgelegten Arbeit
2. Patientenmethode und Design
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Zusammenfassung

Der eingereichten Arbeit ist eine Erklärung des Autors/Antragstellers beizulegen, dass alle an dem Zustandekommen der Arbeit beteiligten wissenschaftlichen Mitarbeiter in der Liste der Autoren bzw. in Danksagungen genannt werden.

Walter-Doberauer-Stipendium für Altersforschung 2010

Die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie vergibt im Jahr 2010 das „Walter-Doberauer-Stipendium für Altersforschung“ in Höhe von € 5.000,– für Forschungsprojekte auf dem Gebiet der Biogerontologie, der Sozialgerontologie und der Geriatrie.

Einreichfrist:
15. Dezember 2009

Einreichung und Information:
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie
Präs. Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann
Institut für Pathophysiologie
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien

Einreichunterlagen:
Kurzer Lebenslauf, Projektbeschreibung und Publikationsliste.

Bewerber sollen das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben –
Klinik- und Institutsvorstände werden gebeten, von Einreichungen abzusehen.

Referenten und Vorsitzende

Abendroth Thomas, Dipl.-Ing. FH
Linke Wienzeile 178/Stiege 2/109b, A-1060 Wien

Agneter Ernst, Univ.-Doz. Dr.
Pharmig, Garnisongasse 4/1/6, A-1090 Wien

Altenhof Stefan
Plaggenweg 1, D-48531 Nordhorn

Anders Jennifer, Dr.
Albertinen-Haus Hamburg, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Sellhopsweg 18–22, D-22459 Hamburg

Artbauer Norbert, DGKP
Abteilung für Akutgeriatrie des KH Hietzing, Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien

Attems Johannes, OA Priv.-Doz. Dr.
SMZ Otto-Wagner-Spital, Pathologisch-Bakteriologisches Institut, Baumgartner Höhe 1, A-1145 Wien

Bauer Jürgen, Dr.
Klinikum Nürnberg Nord, Lehrstuhl Innere Medizin V-Geriatrie, FAU Erlangen-Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90419 Nürnberg

Bauer Rüdiger, MA
Leiter des Instituts für Beziehungsmarketing und Individualökonomie, Primelweg 6, D-86869 Unterostendorf

Bayer Susanne, Diätologin
Kuratorium Wr. Pensionisten-Wohnhäuser, Abt. für Ernährungsberatung, Treustrasse 35–43/4/2. Stock, A-1200 Wien

Becher Klaus, OA Dr.
Medizinische Klinik 2 Geriatrie, Klinikum Nürnberg, FAU Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl Innere Medizin Geriatrie, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90419 Nürnberg

Bechtold Ulrike, Dr.
Institut für Technikfolgen-Abschätzung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Strohgasse 45/5, A-1030 Wien

Bentler Ralf, Dr.
Chefarzt, Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe, Diakonissen-KH, Herkulesstraße 34, D-34119 Kassel

Bernatzky Günther, Univ.-Prof. Dr.
Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät, Fachbereich für Organismische Biologie, Hellbrunner Straße 34, A-5020 Salzburg

Berzlanovich Andrea, Univ.-Prof. Dr.
Department für Gerichtliche Medizin, Medizinische Universität Wien, Sensengasse 2, A-1090 Wien

Bieri-Brüning Gabriela, Dr.
Fachärztin für Allgemeinmedizin FMH, Buchenrain 15, CH-8704 Herrliberg

Bischofberger Gabriela
Leiterin Pflegedienst, Kompetenzzentrum Gesundheit und Alter, Geriatrische Klinik, Rorschacherstrasse 94, CH-9000 St. Gallen

Böhmdorfer Birgit, Mag.
KH Hietzing, Anstaltsapotheke, Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien

Böhmer Franz, Prof. Dr.
Joseph-Marx-Straße 11, A-8043 Graz

Brehmer Barbara, Mag.
Institut für Klinische, Biologische und Differenzielle Psychologie, Universität Wien, Liebiggasse 5/3. Stock, A-1010 Wien

Burggasser Heinrich, Präs. Mag.
Österreichische Apothekerkammer, Spitalgasse 31, A-1091 Wien

Dapp Ulrike, Dr.
Albertinen-Haus Hamburg, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Sellhopsweg 18–22, D-22459 Hamburg

Dovjak Peter, Prim. Dr.
Zentrum für Akutgeriatrie und Innere Medizin Buchberg, LKH Gmunden, Am Buchberg 1, A-4801 Traunkirchen

Drobetz Reinhard, Mag.
Universität Zürich, Psychologisches Institut, Abteilung Psychopathologie und Klinische Intervention, Binzmühlestrasse 14/Box 17, CH-8050 Zürich

Egger Ramona, DGKS
Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser, Haus am Mühlengrund, Breitenfurterstraße 269–279, A-1230 Wien

Egger Thomas, Dir. Dr.
SMZ Ost Geriatriezentrum, Ärztliche Direktion, Langobardenstraße 122, A-1220 Wien

Esslinger Adelheid Susanne, Dr.
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg, Betriebswirtschaftliches Institut, Lange Gasse 20, D-90403 Nürnberg

Feischl Christian, Dr.
Zentrum für Akutgeriatrie Gmunden/Buchberg, Am Buchberg 1, A-4801 Traunkirchen

Fischer Peter, Univ.-Prof. DDr.
Medizinische Universität Wien, Klinische Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, LBI für Altersforschung, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Fleissner Helene, PT
LKH-Laas, KABEG-Verbund, Laas 39, A-9640 Kötschach-Mauthen

Fohsl-Grande Barbara, Dr.
Geriatriezentrum Baumgarten, II. Interne Abteilung, Hütteldorfer Straße 188, A-1140 Wien

Friedler Eva, Dr.
Donauspital im SMZ Ost, Ärztliche Direktion, Med. techn. Dienste und Sanitätshilfsdienste, Langobardenstraße 122, A-1220 Wien

Frilling Birgit, Dr.
Albertinen-Haus Hamburg, Sellhopsweg 8–22, D-22559 Hamburg

Fritz Constanze, Mag.
Institut für Medizinische Systemtechnik und Gesundheitsmanagement, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Elisabethstraße 11a, A-8010 Graz

Frohnhofen Helmut, Dr.
Chefarzt, Kliniken Essen Mitte, Zentrum für Altersmedizin, Am Deimelsberg 34a, D-45276 Essen

Frühwald Thomas, OA Prof. Dr.
Abteilung für Akutgeriatrie des KH Hietzing, Wolkersbergenstraße 1, A-1130 Wien

Fürthauer Evelin, Dr.
Ärztin für Allgemeinmedizin, Dorfwerfen 116, A-5452 Pfarrwerfen

Gabriel Adelheid, Ao. Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Gatterer Gerald, Dr.
Vorstand, Psychologische-psychotherapeutische Ambulanz – Psychosoziale Rehab., Geriatriezentrum am Wienerwald, Jagdschlossgasse 1, A-1130 Wien

Gattringer Maria, Mag.
Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes, Nottendorfer Gasse 21, A-1030 Wien

Gerber Hans, Dr.
MDK Bayern, Putzbrunner Straße 73, D-81739 München

Geyer Gerda, Mag. Dr.
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft, Europäische und Internationale Programme, Sensengasse 1, A-1090 Wien

Gisinger Christoph, Univ.-Prof. Dr.
Haus der Barmherzigkeit, Vinzenzgasse 2–6, A-1180 Wien

Gosch Markus, OA Dr. MSc
LKH Hochzirl, Abteilung für Innere Medizin, A-6170 Zirl

Hacker Peter, OAR
Fonds Soziales Wien, Guglgasse 7–9, A-1030 Wien

Häfele Heidrun, DI
Telekom Austria TA AG, Lassallestraße 9, A-1020 Wien

Haid Martin, Prim. Dr.
Marien KH Vorau, Akutgeriatrie, Vorau 101, A-8250 Vorau

Halder Wolfgang, OA Dr. Dipl.-GuK
LKH Hochzirl, Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie, A-6170 Zirl

Hallwirth-Spörk Christina, MSc
Bereichsleitung Stationäre Pflege, CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Oberzellergasse 1, A-1030 Wien

Hardt Roland, Univ.-Prof. Dr.
Katholisches Klinikum, Geriatrische Klinik – Geriatrische Schlaganfalleinheit, Hildegardstraße 2, D-55131 Mainz

Hartmann Siegfried, Dr.
Arzt für Allgemeinmedizin, Zehentstraße 17, A-6830 Rankweil

Haslinger-Baumann Elisabeth, DGKS
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes, Nottendorfer Gasse 21, A-1030 Wien

Haupt Silvia, DGKS
Geriatriezentrum Donaustadt, Langobardenstraße 122, A-1220 Wien

Hausegger Klaus A., Prim. Prof. Dr.
LKH Klagenfurt, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, St. Veiter Straße 47, A-9020 Klagenfurt

Hayder Daniela, MScN, BScN
Institut für Pflegewissenschaft, Stockumerstraße 12, D-58453 Witten

Heimerl Katharina, Ao. Univ.-Prof. Dr.
IFF-Palliative Care und Organisations-Ethik, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Schottenfeldgasse 29/4, A-1070 Wien

Heimig Thomas Dr.
Chefarzt, KH St. Barbara Attendorn GmbH, Klinik für Geriatrie, Hohler Weg 9, D-57439 Attendorn

Heinze Rolf G., Prof. Dr.
Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Soziologie, Universitätsstraße 150, D-44780 Bochum

Heppner Hans-Jürgen, OA Dr.
Klinikum Nürnberg Nord, Medizinische Klinik 2/Intensivstation 39 E, Lehrstuhl Innere Medizin V-Geriatrie, FAU Erlangen-Nürnberg, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90419 Nürnberg

Herbek Susanne, Dir. Dr.
Wiener Krankenanstaltenverbund, Generaldirektion TU 1, Thomas-Klestil-Platz 7, A-1030 Wien

Hernja-Rumpf Tadeja, MD
Department for Physical and Rehabilitation Medicine, UKC Maribor, Ljubljanska 5, SL-2000 Maribor

Herold-Majumdar Astrid, MScN
Team für Sonderaufgaben, MDK Bayern, Ressort Pflege, Putzbrunner Straße 73, D-81739 München

Hochgatterer Andreas, Ing.
Project Manager, Austrian Research Centers GmbH – ARC, Biomedical Engineering, TFZ-Gebäude, Viktor-Kaplan-Straße 2/1, A-2700 Wiener Neustadt

Hofbauer Andrea
Vorsitzende des Verbandes der Diätologen, Grüngasse 9/Top 20, A-1050 Wien

Hofmann Peter, Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinik für Psychiatrie, Auenbruggerplatz 31, A-8036 Graz

Hofmann Werner, Priv.-Doz. Dr. med.
Chefarzt, Klinik für Geriatrie, Friedrich-Ebert-KH GmbH, Friesenstraße 11, D-24534 Neumünster

Höltmann Bernhard, Univ.-Prof. Dr.
KreisKH Grevenbroich, von-Werth-Straße 5, D-41515 Grevenbroich

Hörauf Klaus, Univ.-Prof. Dr.
Medical Director, Grünenthal GmbH, Campus 21, Liebermannstraße A01/501, A-2345 Brunn am Gebirge

Hörhan Christoph, Mag.
Leiter Fonds Gesundes Österreich, Mariahilfer Straße 176, A-1150 Wien

Höritsch Wolfgang, Dr.
Österreichische Nationalbank, Fonds, Otto-Wagner-Platz 3, A-1090 Wien

Hörmann Johannes, Prim. Dr.
LKH Laas, Abteilung für Akutgeriatrie, A-9640 Kötschach

Hübel Ursula, Mag.
Bereichsleitung für Strukturentwicklung, Zelinkagasse 4/2. Stock, A-1010 Wien

Huber Jan Oliver, Dr.
Generalsekretär Pharmig,
Garnisongasse 4/1/6, A-1090 Wien

Hundstorfer Rudolf
Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, Stubenring 1,
A-1010 Wien

Hürny Christoph, Dr.
Chefarzt, Bürgerspital St. Gallen,
Rorschacher Strasse 94,
CH-9000 St. Gallen

Iglseder Bernhard, Prim. Priv.-Doz. Dr.
Universitätsklinik für Geriatrie, Ignaz-Harrer-Straße 79, A-5020 Salzburg

Ivanov Leonid, Prof. Dr.
Fritz-Koelle-Straße 2, D-86161 Augsburg

Jagos Harald
CEIT-RALTEC, Am Concorde-Park 2,
Gebäude F, A-2320 Schwechat

Jander-Kleinau Uwe, Dr.
Chefarzt, St. Vinzenz-KH Hanau,
Abteilung für Geriatrie,
Am Frankfurter Tor 24, D-63450 Hanau

Kampits Peter, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Philosophie,
Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

Kirchgatterer Andreas, Prim. Dr.
A. ö. KH St. Franziskus Grieskirchen GmbH, Abteilung für Innere Medizin,
Wagnleithnerstraße 27,
A-4710 Grieskirchen

Klenovec Monika, Dipl.-Ing.
Institut für Architekturwissenschaften,
Karlsplatz 13, A-1040 Wien

Klie Thomas, Univ.-Prof. Dr.
Evangelische Fachhochschule Freiburg,
Hochschule für Soziale Arbeit, Diakonie und Religionspädagogik,
Bugginger Straße 38,
D-79114 Freiburg

Klimek Markus, MD PhD DEAA EDIC
Erasmus Medical Center, Dept. of Anesthesiology, PO Box 2040, NL-3000 CA Rotterdam

Kolb Gerald. F., Univ.-Prof. DDr.
St. Bonifatius-Hospital, Abteilung für Innere Medizin und Geriatrie,
Wilhelmstraße 13, D-49808 Lingen (Ems)

Koppensteiner Stefan, Mag.
Rotes Kreuz Wiener Neustadt, Grazer Straße 41, A-2700 Wiener Neustadt

Korkushko Oleg, Prof. Dr.
Institut für Gerontologie,
Wyscgorodskajastr. 67, Kiew 114,
Ukraine

Körtner Ulrich, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Institut für Systematische Theologie und Religionswissenschaft, Schenkenstraße 8–10, A-1010 Wien

Kowalewski Victoria, Dipl.-Psych.
Albertinen-Haus Hamburg, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie,
Sellhopsweg 18–22,
D-22459 Hamburg

Kressig Reto W., Prof. Dr.
Chefarzt, Akutgeriatrie u. Memory Clinic, Universitätsspital Basel,
Petersgraben 4,
CH-4031 Basel

Kronreif Gernot, Dr.
TU Wien, Institut für Mechanik und Mechatronik, Wiedner Hauptstraße 8,
A-1040 Wien

Kryspin-Exner Ilse, Univ.-Prof. Dr.
Universität Wien, Institut für Psychologie, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

Kruse Andreas, Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.
Institut für Gerontologie, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 20, D-69115 Heidelberg

Kurz Rosemarie, Dr.
GEFAS Steiermark, Pointnergasse 10/1,
A-8010 Graz

Kvasnicka Christian, Prof.
Art Collectors Club, Forschungsinstitut des Roten Kreuzes,
Nottendorfer Gasse 21,
A-1030 Wien

Kwetkat Anja, Dr.
Komm. Direktorin, Chefärztin, Klinik für Geriatrie, Universitätsklinikum Jena,
Bachstraße 18, D-07743 Jena

Lacina Katharina, Mag.
Institut für Philosophie, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

Lang Gert, Mag.
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes,
Nottendorfer Gasse 21, A-1030 Wien

Lapin Alexander, Univ.-Doz. DDr. Mag.
SMZ Sophienspital, Apollogasse 19,
A-1070 Wien

Lechleitner Monika, Prim. Univ.-Prof. Dr.
LKH Hochzirl, A-6170 Zirl

Lerch Michael, Dr.
Abteilung Akutgeriatrie und Frührehabilitation, EVK Bethanien Iserlohn, Hugo-Fuchs-Allee 3, D-58644 Iserlohn

Likar Rudolf, Univ.-Doz. Dr.
LKH Klagenfurt, Völkermarkter Straße 47,
A-9020 Klagenfurt

Lingner Claudia, Mag.
Ludwig Boltzmann Gesellschaft,
Operngasse 6/5. Stock, A-1010 Wien

Lintner Felix, Prim. Univ.-Prof. Dr.
SMZ Baumgartner Höhe, Otto-Wagner-Spital, Pathologisch-Bakteriologisches Institut, Baumgartner Höhe 1,
A-1145 Wien

Lottersberger Natalie, DGKS
Ferstelgasse 6/9, A-1090 Wien

Lüttje Dieter, Prof. (adj.) Dr.
Klinik für Geriatrie, Klinikum Osnabrück,
Sedanstraße 115, D-49090 Osnabrück

Malzer Reinhard, Dr.
MA70 – Wiener Rettung,
Radetzkystraße 1, A-1030 Wien

Mann Eva, Dr.
Ärztin für Allgemeinmedizin,
Habsburgerstraße 1, A-6830 Rankweil

Markito-Notenboom Winih
Department of Internal Medicine, Erasmus University Medical Center, 's Gravendijkwal 230, NL-3015CE Rotterdam

Mayer Fredy
Präsident des Österreichischen Roten Kreuzes, Österreichisches Rotes Kreuz,
Wiedner Hauptstraße 32, A-1040 Wien

Meier Florian, Dipl.-Sozialwirt
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement, Lange Gasse 20, D-90403 Nürnberg

Meier-Baumgartner Hans-Peter, Prof. Dr.
Sandkrug 61, D-22457 Hamburg

Meisel Michael, Dr.
CA Klinik für Innere Medizin und Geriatrie, DiakonissenKH Dessau GmbH, Gropiusallee 3, D-06846 Dessau

Meyer Ann-Kathrin, Dr.
Chefärztin, Asklepios Klinik Wandsbek, Abteilung für Geriatrie, Alphonsstraße 14, D-22043 Hamburg

Michel Jean-Pierre, Univ.-Prof. Dr.
Geneve University Hospitals, Departement of Geriatrics, CH-1226 Thonex-Genf

Mikosch Peter, Univ.-Doz. Dr.
LKH Klagenfurt, 1. Med. Abteilung, St. Veiter Straße 47, A-9020 Klagenfurt

Mischker Andrea, Dipl.-Pflegewirtin (FH)
Graduiertenkolleg Multimorbidität im Alter Charité – Universitätsmedizin Berlin, Evangelisches Geriatriezentrum Berlin GmbH, Reinickendorfer Straße 61, D-13347 Berlin

Modreker Mirja Katrin, Dr.
Forschung, Albertinen-KH, Sellhopsweg 18–22, D-22459 Hamburg

Moreau Jean-Luc, Dr.
Facharzt FMH für Allgemeinmedizin, spez. Geriatrie, Pappelweg 22, CH-3123 Belp

Moser-Siegmeth Verena, Mag.
Gersthofer Straße 124/4, A-1180 Wien

Mrak Peter, OA Dr.
LKH Hörgas-Enzenbach, Abteilung für Innere Medizin, Department für Akutgeriatrie, Hörgas 68, A-8112 Gratwein

Müllner Marcus, Univ.-Prof. Dr.
Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit, PharmMed, Spargelfeldstraße 191, A-1220 Wien

Münzer Thomas, OA Dr.
Geriatrische Klinik St. Gallen, Rohrschacherstrasse 94, CH-9000 St. Gallen

Nitschke Ina, PD Dr., MPH
Klinik für Kaufunktionsstörungen, Abnehmbare Prothetik und Alters- und Behindertenzahnmedizin, Universität Zürich, Plattenstrasse 15, CH-8032 Zürich

Nöstlinger Elisabeth J.
Vorsitzende des Klubs der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten, Wissenschaftsredakteurin, ORF, Argentinierstraße 30a, A-1040 Wien

Oberzaucher Johannes
CEIT-RALTEC, Am-Concorde-Park 2, Gebäude F, A-2320 Schwechat

Ohrenberger Gerald, Prim. Dr.
Haus der Barmherzigkeit, Vinzenzgasse 2–6, A-1180 Wien

Oppenauer Claudia, Mag.
Institut für Klinische, Biologische und Differentielle Psychologie, Fakultät für Psychologie, Universität Wien, Liebiggasse 5, A-1010 Wien

Oswald Wolf, Univ.-Prof. Dr.
Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Psychogerontologie, Nägelsbachstraße 25, D-91052 Erlangen

Oudshoorn Christian, MD
Department of Internal Medicine, Erasmus University Medical Center, 's Gravendijkwal 230, NL-3015CE Rotterdam

Panek Paul, Dipl.-Ing.
Technische Universität, Institut „integriert studieren", Favoritenstraße 11/029, A-1040 Wien

Pantel Johannes, Univ.-Prof. Dr.
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klinikum der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, Heinrich-Hoffmann-Straße 10, D-60528 Frankfurt

Paukner Roland, Dir. Dr.
Wiener Krankenanstaltenverbund, Generaldirektion TU 4, Thomas-Klestil-Platz 7, A-1030 Wien

Pelinka Peter, Dr.
Chefredakteur FORMAT, Taborstraße 1–3, A-1020 Wien

Penz Michael, Dr.
Leiter Fachbereich Geriatrie, MDK Bayern, Putzbrunner Straße 73, D-81739 München

Petritsch Gertrude, Dr.
Geriatriezentrum Floridsdorf, Hinaysgasse 1, A-1210 Wien

Pfabigan Doris, Mag.
Institut für Philosophie, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

Pietschmann Peter, Univ.-Prof. Dr.
Universität Wien, Institut für Pathophysiologie, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Pils Katharina, Prim. Dr.
SMZ Sophienspital, Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Ludwig Boltzmann Institut für Interdisziplinäre Rehabilitation in der Geriatrie, Apollogasse 19, A-1070 Wien

Pinter Georg, Prim. Dr.
LKH Klagenfurt, Haus der Geriatrie, Krassnigstraße 2, A-9020 Klagenfurt

Plank Hannes, Prim. Dr.
LKH Villach, Medizinisch geriatrische Abteilung, Nikolaigasse 42, A-9500 Villach

Ploenes Christoph, Dr.
Chefarzt, Dominikus-KH, Abteilung für Angiologie, Am Heerdter KH 2, D-40549 Düsseldorf

Pochobradsky Elisabeth, Mag.
Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen, Stubenring 6, A-1010 Wien

Possnig Kurt, OA Dr.
LKH Klagenfurt, St. Veiter Straße 47, A-9020 Klagenfurt

Pröfener Franz
Hamburgische Pflegegesellschaft, Wendenstraße 309, D-20537 Hamburg

Psota Georg, Prim. Dr.
Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ) des PSD, Sechsschimmelgasse 21, A-1090 Wien

Randzio Ottilie, Dr.
Leitende Ärztin, MDK Bayern, Putzbrunner Straße 73, D-81739 München

Rauhala Marjo, Dr. MSSc. B.A.
Technische Universität,
Institut „integriert studieren“,
Favoritenstraße 11/029,
A-1040 Wien

Reihs-Zips Renate, Mag.
KH Hietzing, Anstaltsapotheke,
Wolkersbergenstraße 1,
A-1130 Wien

Resch Katharina, Bakk. Mag.
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes,
Nottendorfer Gasse 21,
A-1030 Wien

Rhinow René, Prof.
Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes, Rainmattstraße 10,
CH-3001 Bern

Rieder Anita, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Sozialmedizin,
Rooseveltplatz 3, A-1090 Wien

Riefenthaler Helma, Mag.
Dekanat der Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft,
Universitätsstraße 7,
A-1010 Wien

Rosenberger-Spitzy Angelika, Dr.
Chefärztin, Fonds Soziales Wien,
Guglgasse 7–9, A-1030 Wien

Ruckenbauer Hans-Walter, Ass.-Prof. Dr.
Institut für Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät, UZT – Heinrichstraße 78 B/I., A-8010 Graz

Sauter Marion, OA Dr.
Klinik für Kaufunktionsstörungen, Abnehmbare Prothetik und Alters- und Behindertenzahnmedizin, Universität Zürich, Plattenstrasse 15,
CH-8032 Zürich

Schenck zu Schweinsberg Donata, Freifrau
Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Carstennstraße 58,
D-12205 Berlin

Schlaffer Romana, Mag.
Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung, Höfergasse 13/1, A-1090 Wien

Schmidl Elke, Dr.
Geriatriezentrum Baumgarten, Ärztliche Direktion, Hütteldorfer Straße 188,
A-1140 Wien

Schmidmayr Adelheid, Dr.
Zentrum für Akutgeriatrie und Innere Medizin Buchberg, Am Buchberg 1,
A-4801 Traunkirchen

Schmidt Silke, PD Dr., Psychologin
University Medical Centre of Hamburg Eppendorf, Institute of Medical Psychology, Department of Health and Prevention, University of Greifswald, Domstraße 11, D-17487 Greifswald

Schmidt-Wyklicky Gabriela, Univ.-Doz. Dr.
Institut für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien,
Währinger Straße 25, A-1090 Wien

Schmitt Katrin, Dr.
Klinikum Nürnberg-Nord, Innere Medizin V, Gerontologie, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90410 Nürnberg

Schmitt-Mannhart Regula, Dr.
Leit. Ärztin, Pflegezentren Tilia, Ittigenstrasse 16, CH-3063 Ittigen

Schneider Ulrike, Univ.-Prof. Dr.
WU-Wien, Forschungsinstitut für Altersökonomie, Nordbergstraße 15,
A-1090 Wien

Schreiber Wolfgang, Univ.-Prof. Dr.
Chefarzt des Österreichischen Roten Kreuzes, Universitätsklinik für Notfallmedizin, Währinger Gürtel 18–20,
A-1090 Wien

Schuch Simone, OSr
KH Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, 3. Medizinische Abteilung, Wolkersbergenstraße 1,
A-1130 Wien

Schwaiger Karl, Mag.
Pflegedirektor, A.ö. KH Hallein, Bürgermeisterstraße 34, A-5400 Hallein

Schwenk Birgit, Dr.
Geriatrische Abteilung, Spital Altstätten, F.-Marolani-Strasse 6, CH-9450 Altstätten

Sieber Cornel C., Univ.-Prof. Dr.
Klinikum Nürnberg-Nord, Innere Medizin V, Gerontologie, Prof.-Ernst-Nathan-Straße 1, D-90410 Nürnberg

Simon Helga, Mag.
Klinische und Gesundheitspsychologin, Therapiezentrum Ybbs – Sozialtherapeutisches Zentrum, Persenbeuger Straße 1–3, A-3370 Ybbs/Donau

Simsa Ruth, Univ.-Prof. Dr.
NPO Institut an der Wirtschaftsuniversität Wien, Augasse 2–6, A-1090 Wien

Slotta-Bachmayr Birgit, MMag.
Bereichsleitung CS Tageszentren, Kindergarten, Wohngemeinschaften, Oberzellergasse 1, A-1030 Wien

Sommeregger Ulrike, Prim. Dr.
Abteilung für Akutgeriatrie des KH Hietzing, Wolkersbergenstraße 1,
A-1130 Wien

Sprengseis Gabriele, Mag.
Forschungsinstitut des Roten Kreuzes,
Nottendorfer Gasse 21, A-1030 Wien

Springer-Kremser Marianne, Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinik für Psychoanalyse und Psychotherapie, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Stein Patrycja, Dr.
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie,
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Steiner Sigrid, Mag.
Geriatrische Tageszentren, CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Oberzellergasse 1, A-1030 Wien

Sterke Carolyn Shanty, MSc.
Human movement scientist, Stromenopmaatgroep, Nursing home Smeetsland,
P.O. Box 9293, NL-3007 AG Rotterdam

Strametz-Juranek Jeanette, Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinik für Innere Medizin II, Stabstelle Gender Mainstreaming,
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Strotzka Stefan, Mag.
Gerontopsychiatrisches Zentrum der Psychosozialen Dienste Wien, Sechsschimmelgasse 21, A-1090 Wien

Strümpel Charlotte, Mag.
Projektkoordinatorin, Österreichisches Rotes Kreuz, Wiedner Hauptstraße 42, A-1040 Wien

Struppek Delia, Dipl.-Psych.
Charité - Universitätsmedizin Berlin, Zentrum für Human- und Gesundheitswissenschaften, Luisenstraße 13, D-10117 Berlin

Sturtzel Bärbel, Dr.
Inst. für Ernährungswissenschaften, Univ.-Wien, Althanstraße 14, A-1090 Wien

Sultzer Ralf, Dr.
Chefarzt, Geriatriezentrum, HELIOS Klinikum Zwenkau, Pestalozzistraße 9, D-04442 Zwenkau

Tatzer Verena, MSc. ET
Herbststraße 69/2/6, A-1160 Wien

Thaler Heinrich, Dr.
Unfall-KH Meidling, Kundratstraße 37, A-1120 Wien

van der Cammen Tischa J.M., Prof. MD, PhD, FRCP
Erasmus Medical Center, Department of Internal Medicine, PO Box 2040, NL-3000 CA Rotterdam

Vogel Werner, Prof. Dr.
Evangelisches KH Gesundbrunnen, Zentrum für Geriatrie, Am Krähenberg 1, D-34369 Hofgeismar

von Renteln-Kruse Wolfgang, Univ.-Prof. Dr.
Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie. und Gerontologie, Sellhopsweg 18–22, D-22459 Hamburg

Vontavon Alexandra, Dr.
Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Innsbruck TILAK, Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck

Wagner Ina, Univ.-Prof. Dr.
Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, Argentinierstraße 8/187, A-1040 Wien

Wallner Johannes, Mag.
„Lebenswelt Heim", Dachverband Österreichischer HeimleiterInnen, Ottakringer Straße 264, A-1160 Wien

Watzke Ingeborg, Prim. Univ.-Prof. Dr.
Donauspital im SMZ Ost, Institut für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Langobardenstraße 122, A-1220 Wien

Weber Germain, Univ.-Prof. Dr.
Universität Wien, Institut für Psychologie, AG Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie, Universitätsstraße 7, A-1010 Wien

Wegscheider Birgit, Dipl.-GuK
Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie, LKH Hochzirl, A-6170 Zirl

Weiler Karin, Mag. Sr.
CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Bereichsleitung Werte und Sozial Pastorale Dienste, Oberzellergasse 1, A-1030 Wien

Weiler Peter, OA Dr. MSc
Landesklinik St. Veit im Pongau – SALK, St. Veiter Straße 46, A-5621 St. Veit im Pongau

Weissbacher Franziska, ET
Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie, LKH Hochzirl, A-6170 Zirl

Weissenberger-Leduc Monique, Mag. DDr.
Weißgerber Lände 40/19, A-1030 Wien

Wiedemann Andreas, Dr.
Chefarzt, Urologischen Klinik, Ev. KH Witten, Pferdebachstraße 27, D-58455 Witten

Wiesinger Karlheinz, Dr.
CS Pflege- und Sozialzentrum Rennweg, Oberzellergasse 1, A-1030 Wien

Wild Monika, Mag. MAS, MSc
ÖRK – Generalsekretariat, Wiedner Hauptstraße 32, A-1040 Wien

Wimmer-Puchinger Beate, Univ.-Prof. Dr.
Fonds Soziales Wien, Wiener Frauengesundheitsbeauftragte, Guglgasse 7–9, A-1030 Wien

Winkler Andreas, Prim. Dr. MSc
Haus der Barmherzigkeit, Abteilung für Gerontoneurologie und neurologische Rehabilitation, Seeböckgasse 30a, A-1160 Wien

Wirth Rainer, Dr.
Chefarzt, Abteilung für Akutgeriatrie, St.-Marien-Hospital Borken GmbH, Am Boltenhof 7, D-46325 Borken

Wittrich Anke, Dipl. Med.-Inf.
Daten und DRG-Management, Bundesverband Geriatrie e.V., Reinickendorfer Straße 61, D-13347 Berlin

Wolzt Michael, Ao. Univ.-Prof. Dr.
Universitätsklinik für Klinische Pharmakologie, Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien

Wöstmann Bernd, Prof. Dr.
Prothetische Abteilung des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, D-35392 Gießen

Wörtz Magdalena, Dr.
LKH Hochzirl, Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie, Hochzirl 1, A-6170 Zirl

Zafiropoulos Gregor-Georg, Prof. Dr.
Blaues Haus, Sternstraße 61, D-40479 Düsseldorf

Zagler Wolfgang L., Univ.-Prof. Dr.
Institute „integrated study“, fortec – Rehabilitation Technology, Vienna University of Technology, Favoritenstraße 11/029, A-1040 Wien

Zak Marek, Dr.
Chair of Clinical Rehabilitation, University School of Physical Education, PL-Krakow

Zangerl Michaela, Dipl.-GuK
LKH Hochzirl, Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie, Hochzirl 1, A-6170 Zirl

Zillig Wolfgang, Dr.
Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrbeauftragter der Meduni Wien, Präsident der OBGAM, Grundbachweg 42, A-4020 Linz

Wir danken für die Unterstützung

Bionorica AG
Hotel Kummer
The Imperial Riding School Vienna – A Renaissance Hotel
LG Electronics Austria GmbH
Lundbeck Austria GmbH
Madaus GmbH
Montavit Ges.m.b.H.
Novartis Pharma GmbH
Paul Bständig GmbH
„Die Presse“ Verlags-Gesellschaft m.b.H. & Co KG
Quality Zoom
Roche Austria GmbH
SCHUHFRIED GmbH
Uniqa Versicherungs AG
Wiener Städtische allgem. Versicherungs AG

Stand bei Drucklegung

Aussteller

ALLIN Diaetetik GmbH
Apiserum-Revita Dr. Nobis GmbH & Co. KG
Austroplant Arzneimittel GmbH/Dr. Peithner KG
ConvaTec A Bristol-Myers Squibb Company
Dermapharm GmbH
Fresenius Kabi Austria GmbH
Grünenthal GmbH
Heltschl GmbH
Janssen Cilag Pharma GmbH
Massagesessel by Lang
Mundipharma GmbH
Paul Bständig GmbH
Pfizer Corporation Austria GmbH
PhysioNova GmbH
Serobac Labordiagnostika Handelsges.m.b.H.
Servier Austria GmbH
Sigmapharm Arzneimittel GmbH & Co KG
Süss Medizintechnik GmbH
Wyeth Lederle Pharma GmbH
Zepter Austria GmbH

Stand bei Drucklegung

Förderkreis der ÖGGG

Anmeldeformular

Titel _____ Vorname _____

Nachname _____

Institution _____

Straße _____

PLZ, Stadt _____ Land _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Kongressgebühr

	Vor dem 15.3.2009		Nach dem 15.3.2009
Nicht-Mitglieder	☐ € 220,–		☐ € 270,–
Mitglieder ÖGGG, DGG, DGGG, SFGG, ÖRK	☐ € 170,–		☐ € 210,–
ReferentInnen	☐ € 120,–		☐ € 140,–
StudentInnen	☐ € 50,–		☐ € 70,–
Tageskarte	☐ € 115,–	☐ 7.5. ☐ 8.5. ☐ 9.5.	☐ € 135,–

In der regulären Kongressgebühr ist ein Essensbon für das Restaurant im Kongresscenter im Wert von je € 5,– für Donnerstag und Freitag enthalten. Bei Tageskarten gilt der Bon für den jeweiligen Tag.

Verleihung Ignatius Nascher Preis der Stadt Wien für Geriatrie
Empfang im Rathaus
Begrenzte Teilnehmerzahl, Eintritt frei

7.5.2009, 19.00 Uhr, Eintritt frei — Anzahl der Personen _____

Festabend
Begrenzte Teilnehmerzahl

8.5.2009, 19.00 Uhr, pro Person € 40,– — Anzahl der Personen _____

Ich möchte Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie werden. ☐ Jahresbeitrag: € 35,–

Die Anmeldung zur Tagung wird nur bestätigt, wenn gleichzeitig der Kongressbeitrag eingezahlt wird.

Datum _____ Unterschrift _____

Die Kongressgebühr bitte auf folgendes Konto überweisen

Forschungsinstitut des Roten Kreuzes
Bank Austria, BLZ: BA-CA 12000
Kontonummer: 00696 173 707
IBAN: AT 93 1200 000696173707 • BIC: BKAUATWW

Bitte senden Sie das Anmeldeformular an

LBI für Interdisziplinäre Rehabilitation in der Geriatrie • Apollogasse 19, A-1070 Wien, Austria • E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at • Tel.: +43/1/52 103-5770 • Fax: +43/1/52 103-5779

Nächste Kongresse

24.9.–26.9.2009
19. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie
„100 Jahre jung: Geriatrie für die Zukunft“
Ort: Göttingen, D

8.3.–11.3.2010
Internationales Forum für Geriatrie
Ort: Bad Hofgastein, A

29.9.–2.10.2010
5. Gemeinsamer deutsch-österreichischer Geriatriekongress
Ort: Berlin, D

Mai 2011
6. Gemeinsamer österreichisch-deutscher Geriatriekongress
Ort: Wien, A

Information:
Ilse Howanietz
Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie
Tel.: +43/1/521 03-5770
E-Mail: ilse.howanietz@wienkav.at

10. Wiener Internationaler | 17. Deutscher | 49. Österreichischer

4. gemeinsamer Österreichisch-Deutscher

Geriatriekongress

7.– 9. Mai 2009

1x täglich

Bei leichter bis mittelschwerer Alzheimer-Demenz

RE 2*
yellow box.

Reminyl™ retard

JANSSEN-CILAG PHARMA | www.janssen-cilag.at

*hellgelbe Box (die genauen Voraussetzungen für die Verordnung von Acetylcholinesterasehemmern entnehmen Sie bitte dem aktuellen Erstattungskodex)

Bezeichnung des Arzneimittels: REMINYL™ RETARDKAPSELN 8mg, 16mg und 24mg, REMINYL™ 4 mg/ml Lösung zum Einnehmen. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Jede Reminyl™ Retardkapsel 8mg/16mg/24mg enthält Galantamin Hydrobromid, entsprechend 8mg/16mg/24mg Galantamin. 1 ml Reminyl™ Lösung zum Einnehmen enthält Galantamin Hydrobromid, entsprechend 4 mg Galantamin. **Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung der leichten bis mittelschweren Demenz vom Alzheimer Typ. **Gegenanzeigen:** Galantamin darf nicht bei Patienten mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff Galantaminhydrobromid oder einem der sonstigen Bestandteile angewendet werden. Nachdem keine Daten über die Anwendung von Galantamin bei Patienten mit schweren Leberfunktionsstörungen (Child-Pugh-Score > 9) und schweren Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 9 ml/min) vorliegen, ist Galantamin bei diesen Personen kontraindiziert. Bei Patienten, bei denen sowohl signifikante Nieren- als auch Leberfunktionsstörungen vorliegen, ist Galantamin kontraindiziert. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidementiva; ATC-Code: N06DA04. **Sonstige Bestandteile:** Reminyl™ Retardkapseln: Pellets, retardiert: Diethylphthalat, Ethylcellulose, Hypromellose, Macrogol, Maisstärke, Saccharose. Kapseln: Gelantine, Titandioxid (E171). Zusätzlich: 16mg Kapseln: rotes Eisenoxid (E172); 24mg Kapseln: rotes Eisenoxid (E172), gelbes Eisenoxid (E172). Drucktinte: Benzoesäure (E210), schwarzes Eisenoxid (E172), Dimeticon, Mono-und Diglyceride von Nahrungsfettsäuren, Pflanzenlecithin (E322), Methylcellulose, Macrogol, Macrogol-200-stearat, Schellak, Sorbinsäure, Xanthangummi. Reminyl™ Lösung zum Einnehmen: Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat, Saccharin-Natrium, Natriumhydroxid, gereinigtes Wasser. **Name und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers:** JANSSEN-CILAG Pharma GmbH., 1232 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Die Informationen zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sowie sonstigen Wechselwirkungen und Nebenwirkungen (sowie Gewöhnungseffekten) entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. Stand: 16.06.2008

16062008O520